

St. Florian

Feuerwehr-Lehr- und Informationsblatt für die Feuerwehren
im Oldenburgischen Feuerwehrverband e. V.



April 2018
Ausgabe 183
46. Jahrgang
Schutzgebühr 2,00 Euro



LFV Niedersachsen
feiert 150 Jahre



Inhalt

Fahrzeuge & Technik

HLF 20 auf Volvo der FF Garrel	3
LF 10 für Metjendorf	4
Digitalfunk: Halterung für HRT-Gerät als Repeater	5
Neues Rettungsboot	5

Nachrichten & Internes

Einsätze	7
Aus den Verbänden	10
Veranstaltungen	22
Ehrungen & Nachrufe	24

Kinder & Jugend 26

Praxis & Ausbildung 33

Rubriken

Editorial	2
Impressum	2
Abkürzungen	35

Titel: LF 10 für Metjendorf (Michael Rüffer), Teleskopklader in Brand (A. Blömer), Alarmübung mit Menschenrettung (Christian Bahrs), HLF 20 auf Volvo der FF Garrel (Olaf Preuschoff), Erste Feuerwehr AG an Schule im Ammerland (Dennis Eike)

Impressum

Herausgeber

Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V., Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein, Kortebrügger Straße 11b, 26215 Wiefelstede, eMail geschaeftsfuhrer@ofv-112.de, www.ofv-112.de, OBM Hans Wilkens als Gründer (1972) und Redaktionsleiter (bis 2004) des Feuerwehr- Lehr- und Informationsblattes „St. Florian“ (verantwortlich für den Inhalt)

Ansprechpartner OFV

Ulf Masemann, Sprecher Arbeitskreis Pressewart im OFV, Telefon 04221/992407, Mobil 0170/8814753, eMail masemann-feuerwehr@t-online.de

Redaktion

St. Florian, Ebner Verlag GmbH & Co KG, Hinter der Mauer 9, 28195 Bremen, Telefon 0421/46886-0, Telefax 0421/46886-30, eMail st.florian@ofv-112.de

Chefredakteur/Publisher: Jan-Erik Hegemann

Redakteure: Sven Buchenau (Projektleiter), Christian Patzelt, Olaf Preuschoff, Dr. Michael Rüffer, Nils Sander

Redaktionsassistent: Isabel Heine, Anke Tieste, Angela Widder (Teamentwicklung)

Layout und Litho: Sabine Zöllner, Martina Wagner (Teamentwicklung)

Anzeigenverkauf

Anastasia Richter, Telefon 0421/46886-22, eMail: richter@feuerwehrmagazin.de

Es gelten die Preise aus den Mediadaten 2017

Verlag

Ebner Verlag GmbH & Co KG, Karlstraße 3, 89073 Ulm, Sitz und Amtsgericht Ulm HRA 1900, PHG: Ebner Verlagsverwaltung GmbH, Sitz und Amtsgericht Ulm HRB 576, Geschäftsführer: Gerrit Klein, Martin Metzger (Stellvertreter), Florian Ebner, UStIdNr. gem. § 27 a USt.-Gesetz: DE 147041097, Internet: www.ebnerverlag.de

Druck: haka print und Medien GmbH, Senefelderstraße 19, 73760 Ostfildern

Editorial

LFV Niedersachsen wird 150 Jahre alt

Liebe Mitglieder des Oldenburgischen Feuerwehrverbands, liebe Freunde des OFV,

Das Jahr 2018 steht für die Niedersächsischen Feuerwehren im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen des Landesfeuerwehrverbandes.

Mit Ende des Zweiten Weltkrieges wurde 1946 nach der Vereinigung der Freistaaten Oldenburg, Braunschweig, Schaumburg-Lippe sowie des Landes Hannover das Bundesland Niedersachsen gegründet. Der Oldenburgische Landesfeuerwehrverband trat nach intensiven Diskussionen und der Umbenennung in Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V. 1953 als Kooperationspartner dem LFV bei und die neun Kreis- und Stadtfeuerwehr-Verbände aus dem Oldenburger Land wurden Mitglieder im Spitzenverband der Niedersächsischen Feuerwehren. Der LFV Niedersachsen mit seiner Vorstandsarbeit, der Geschäftsstelle und Dienstleistungen ist seit mehr als 7 Jahrzehnten ein Garant für die Erfolgsgeschichte unserer Niedersächsischen Feuerwehren. Dabei konnte die Identität des OFV, mit seiner 136-jährigen Tradition, dem kameradschaftlichen Zusammenhalt und insbesondere den vielen zukunftsorientierten Aktivitäten erhalten bleiben und sogar ausgebaut werden.

Das diesjährige Motto des LFV „Tradition und Gegenwart“ ist bewusst zum

Jubiläum gewählt worden und spiegelt somit nicht nur die Arbeit der Feuerwehren von Norden (LK Aurich) bis Duderstadt (LK Göttingen) wieder, sondern auch die Geschichte der Feuerwehren im Oldenburger Land. Die Mitglieder des OFV zwischen Wangerooge und Damme, zwischen Ramsloh und Delmenhorst wünschen, dass die Erfolgsgeschichte des LFV Niedersachsen gemeinsam mit dem OFV auch in Zukunft Bestand haben wird.

Unser Dank gilt allen Kameraden/Kameradinnen, die die Vielfalt unserer Mitglieder und Aktivitäten ideenreich gestalten und organisieren.

Uns allen wünsche ich viel Freude an der Feuerwehrverbandsarbeit in guter Tradition und mit immer wieder neuen Themen in der Gegenwart.



Dieter Schnittjer
RBM, Vorsitzender
des Oldenburgischen
Feuerwehrverband e.V.

OFV-Museum wieder eröffnet

Jever (Kreis Friesland) – Seit dem 1. März 2018 hat das Feuerwehrmuseum OFV wieder geöffnet. Während der Winterpause wurden viele Umbauarbeiten durchgeführt. So hat unser Tischler Hans Wegener unter anderem neue

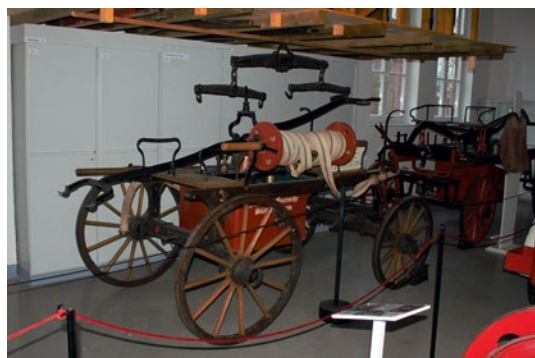
Schränke für das Archiv der Landesfeuerwehrschule (LFS) Loy eingebaut. Die von der LFS restaurierte Handdruckspritze steht als Blickfang davor. Wir laden unsere Kameradinnen und Kameraden herzlich ein, uns von

Sie haben Beiträge aus Ihrer Wehr für den St. Florian? Schicken Sie uns als Material einfach per Mail an st.florian@ofv-112.de

Dienstag bis Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr in der Florianstraße 1, 26441 Jever zu besuchen. Öffentliche Führungen sind jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15 bis 16 Uhr zum regulären Eintrittspreis plus 2 Euro möglich. Führungen von Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten können telefonisch unter 0157/33 96 14 11 vereinbart werden.

Text und Foto: Feuerwehrmuseum

Die von der LFS restaurierte Handdruckspritze ist ein echter Blickfang.



HLF 20 auf Volvo der FF Garrel

Garrel (Kreis Cloppenburg) – Es ist der erste Varus der Firma Schlingmann auf einem Volvo-Fahrgestell: das neue HLF 20 der FF Garrel. Im Februar 2018 konnte die Feuerwehr das Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug aus Dissen abholen. Neben einer Einweisung auf die Technik erhielten die Maschinisten auch von einem professionellen Fahrlehrer ein Geländefahrtraining. „Ich war echt erstaunt, was man aus diesem Fahrgestell alles herausholen kann“, sagt Rolf Neumeister von Feuerwehrservice Nord-West.

Das HLF 20 basiert auf einem Volvo FMX 4x4 mit 330 PS und einem Radstand von 4.300 Millimetern. Seine zulässige Gesamtmasse liegt bei 19.000 Kilogramm. Neben 3.000 Liter Wasser führt das HLF auch 120 Liter Schaummittel mit, die per Knopfdruck über die Druckzumischanlage AutoMix 30 DE zugemischt werden können. In der geräumigen Mannschaftskabine mit dreistufigem Trittmodul befinden sich insgesamt vier Pressluftatmer-Halterungen. Die tragbaren Leitern

auf dem Dach können über eine mechanische Leiterentnahmehilfe sicher vom Boden aus entnommen werden.

Als Feuerlöschkreiselpumpe steht eine S3000 (FPN 10-3000) zur Verfügung. Die Umfeldbeleuchtung, der Lichtmast mit vier Scheinwerfern sowie die Heckabsicherung sind mit LED-Leuchten bestückt. Rettungsschere, Spreizer sowie der Rettungszylinder stammen von Lukas und sind akkubetrieben. Den 6-kVA-Stromerzeuger lieferte Endress. Eine Rettungsplattform ist im Aufbau direkt hinter der Kabinenrückwand gelagert. Ein Schnellangriff Strom, mechanische Leiterentnahmehilfen sowie je eine Haspel Schlauch und Verkehrsabsicherung runden die Ausstattung ab.

Text und Fotos: Olaf Preuschhoff,
Redakteur und Fachjournalist



Für die tragbaren Leitern gibt es mechanische Entnahmehilfen. Drei pneumatische Trittstufen führen zur Mannschaftskabine.



Schlingmann lieferte das neue HLF 20 auf Volvo FMX an die FF Garrel. Es ist der erste Varus-Aufbau auf Volvo-Fahrgestell.



Von Lukas stammt der hydraulische Rettungssatz. Alle Geräte sind akkubetrieben. Reserveakkus stehen in einer Ladestation hinter dem Rettungszylinder.





LF 10 für Metjendorf

Wiefelstede-Metjendorf (Kreis Ammerland) – Als Ersatz für ein Löschgruppenfahrzeug (LF) 8 auf Mercedes 814 von Ziegler (Baujahr 1988) erhielt die Ortsfeuerwehr Metjendorf der FF Wiefelstede ein LF 10. Magirus baute es auf einem MAN TGM 13.290 4x4 auf. Die zulässige Gesamtmasse beträgt 15,5 Tonnen, der Euro 5-Motor leistet 213 kW (290 PS).

Zur fahrzeugtechnischen Ausstattung zählen Allradantrieb, Differenzialsperren längs und quer sowie automatisiertes Schaltgetriebe TipMatic. Das 7,8 Meter lange, 2,5 Meter breite und 3,4 Meter hohe Fahrzeug weist einen Radstand von 4,25 Metern auf. Es verfügt über einen AluFire 3-Aufbau. In der Mannschaftskabine sind vier Pressluftatmer in die Sitze integriert.

Ersetzt ein fast 30 Jahre altes LF 8: LF 10 auf MAN TGM 13.290 4x4 mit Magirus-Aufbau der Ortsfeuerwehr Metjendorf.

Der Löschwassertank des LF 10 fasst 2.000 Liter, die eingebaute Pumpe leistet 2.650 Liter pro Minute bei 10 bar. In vier Kanistern werden 80 Liter Schaummittel mitgeführt. „Ausstattung und Beladung entsprechen fast einem LF 20, es fehlen nur die Schiebleiter und ein paar Kleinigkeiten“, sagt Dirk Junkmann, stellvertretender Ortsbrandmeister. „Wir haben sogar noch Platzreserven.“

Am Bord von „Florian Ammerland 16-45-3“ sind unter anderem eine Rosenbauer-Tragkraftspritze auf einem pneumatischen Lift, ein schwimmender Saugkorb Amphibio, ein Fognail-Set, ein 13-kVA-Stromerzeuger von Eisemann sowie ein Leader-Elektrolüfter. Ein tragbarer AWG-Monitor lässt sich auf einem Flansch auf dem Dach befestigen und betreiben. Als Schnellangriff dient ein 30-Meter-C-Druckschlauch in Buchten mit gekuppeltem Hohlstrahlrohr. Nachgeliefert wird noch eine Haspel mit acht B-Schläuchen zur Befestigung am Heck.

In Geräteraum (G) 3 lässt sich ein Hygieneboard herausziehen, in G5 eine Arbeitsplatte. Ein Teklite-Lichtmast mit sechs 24-Volt-Xenon-Scheinwerfern ermöglicht das Ausleuchten der Einsatzstelle. Dem Fahrer stehen ein Garmin-Navigationsgerät und eine Rückfahrkamera zur Verfügung. Am Heck ist ein LED-Rückwarnsystem montiert. 253.000 Euro kostete das Fahrzeug, 2.000 Euro steuerte der Förderverein bei.

Text und Fotos: Michael Ruffer, Redakteur und Fachjournalist



Für das Heck des 253.000 Euro teuren Fahrzeugs wird noch eine Haspel mit acht B-Schläuchen nachgeliefert.

Digitalfunk: Halterung für HRT-Gerät als Repeater

Oldenburg – Um beim Einsatz in größeren Gebäudekomplexen oder in unterirdischen Anlagen die Funkverbindung der vorgehenden Trupps zum jeweiligen Einheitsführer jederzeit zu gewährleisten, können HRTs mit entsprechender Lizenz als Repeater eingesetzt werden. Das als Repeater eingesetzte Gerät vergrößert dabei die Reichweite der für den Einsatzstellenfunk im DMO-Betrieb eingesetzten HRTs.

Pro Einsatzstelle kann nur ein Repeater eingesetzt werden. Mehrere Repeater würden im Betrieb um die zu verbindenden HRTs konkurrieren und so eine sichere Verbindung zwischen vorgehenden Trupps und Einheitsführer oder Einsatzleitung gefährden. Daher muss der Repeater den bestmöglichen Wirkungsgrad erreichen. Hierzu wird das Gerät aufrecht hin- und für optimale Bedingungen möglichst hoch aufgestellt oder aufgehängt. Ein als Repeater eingesetztes Gerät kann nicht mehr anderweitig genutzt werden. Ein direktes Einsprechen zum Beispiel ist hier nicht möglich. Die Positionierung erfolgt so, dass die Verbindung zum Einheitsführer und zur Einsatzleitung gerade noch sicher besteht. Durch das Empfangen einer Nachricht im Zeitschlitz 1 und ein Aussenden im Zeitschlitz 4 wird die Nachricht mit nur sehr geringer Zeitverzögerung weitergeleitet.

Bei Versuchen, Übungen und auch im Einsatz zeigte sich der Einsatz eines Repeaters als durchaus sinnvoll und hilfreich. So konnte ein unterirdisches Hilfskrankenhaus aus Stahlbeton bei Positionierung des Repeaters im Eingangsbereich komplett abgedeckt werden, sodass überall ein Kontakt zum Einheitsführer bestand. Beim Vorgehen ohne Repeater bestand hier

schon nach zirka 10 Metern keine Funkverbindung mehr nach außen.

Die Feuerwehr Oldenburg setzt zur Erweiterung der Reichweite ein HRT ein, welches bereits auf den Repeatermodus eingestellt ist. Das



Um HRT, die als Repeater genutzt werden sollen, zu schützen und mit Strom zu versorgen, hat sich die Feuerwehr Oldenburg diese Halterungen mit Zusatzakku und LED-Licht bauen lassen.

Gerät wurde in eine eigens angefertigte metallene Halterung eingebaut. Die Halterung enthält außerdem eine Powerbank mit einer Kapazität von 10.000 mAh, deren Ladezustand über eine LED-Anzeige kontrolliert werden kann, sowie einen LED-Ring mit Schutzklasse IP67 im Fuß. Funkgerät, LED-Ring und Zusatzakku können über die Halterung geladen werden. Der Repeater kann so bis zu 6 Stunden betrieben werden. Die Farbgebung entstand per Pulverbeschichtungsverfahren in der Farbe Signalgelb (RAL 1003). Alle Geräte können ohne Entnahme aus der Halterung bedient werden.

Für den stabilen Stand wurde ein verbreiteter Fuß angefertigt. Zum Schutz vor Schmutz und Feuchtigkeit wurden hier Gummifüße angebracht. Dadurch kann die Halterung auch in einem Bereich mit Wasserstand bis zu 3 Zentimeter Höhe abgestellt werden. Der eingebaute LED-Ring macht den Standort des Repeaters auch bei Dunkelheit gut sichtbar. Für den Transport und um das Gerät gegebenenfalls zu befestigen beziehungsweise aufzuhängen wurde ein Tragegurt angebracht. Die Halterung selbst entstand in Zusammenarbeit mit der Firma Klarmann-Edelstahlverarbeitung aus Westerstede, welche nach Vorgaben der Feuerwehr Oldenburg die Zeichnung erstellte, die Laserteile anfertigte und die Kantarbeiten durchführte. Die Pulverbeschichtung wurde von der Firma Benken Pulverbeschichtung aus Oldenburg übernommen. Wir bedanken uns bei beiden Firmen sehr herzlich für die professionelle und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Text und Fotos: BM Oliver Hoffmann, BAR Dipl.-Ing. (FH) Detlef Thoben, HBM Frank Röben

Neues Rettungsboot

Wardenburg (Kreis Oldenburg) – Ein neues Rettungsboot hat die Ortsfeuerwehr Wardenburg erhalten. Das Schlauchboot wurde am 5. Januar 2018 von einigen Kameraden von der Firma Lava Marine aus Bad Lippspringe abgeholt. Das Rettungsboot „RTB 2“ nach DIN ist mit einem 40-PS-Motor ausgestattet, hat eine Länge von 4,7 Metern sowie eine Breite von 1,86 Metern und kann mit maximal 1.123 Kilogramm beladen werden. Es wird auf einem Trailer transportiert, der hinter verschiedenen Fahrzeugen der Ortsfeuerwehr geführt werden kann.

Text und Fotos: Daniel Eickmann, GPW



Die Kameradinnen und Kameraden freuen sich über die Neuanschaffung und werden ab sofort den Umgang mit dem Boot trainieren, um der Bevölkerung im Einsatzfall auch zu Wasser schnellstmöglich zu helfen.

ANZEIGE

KONSEQUENT EFFIZIENT GUT WEHR!

Spezialfahrzeugbau - Fahrzeughydraulik
Lkw- und Anhänger - Rahmenrichtbank

www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de **Nutzfahrzeuge GmbH**
 Rudolf-Diesel-Straße 3 Zum Brook 16
 49456 Bakum BAB1 Abf. Vechta 49661 Cloppenburg
 Tel. 04446/9620-0 Tel. 04471/9113-0

Neues HLF für Neerstedt

Dötlingen-Neerstedt (Kreis Oldenburg)

– Am 7. Februar 2018 war es endlich soweit: Nach mehrjähriger Planung konnte die Ortsfeuerwehr Neerstedt ihr neues Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF 20) in Empfang nehmen. Sieben Kameraden hatten sich auf den Weg ins brandenburgische Luckenwalde gemacht. Im dortigen Werk der Rosenbauer Deutschland GmbH wurde das Fahrzeug auf MAN-Fahrgestell 2 Tage lang ausgiebig geprüft. Die Kräfte erhielten außerdem eine ausführliche Einweisung in die neue Technik. Nach Abschluss aller Formalitäten stand noch der zirka 400 Kilometer lange Rückweg auf dem Programm.

Bei der Ankunft in Neerstedt wurde das neue Fahrzeug mit einer kurzen Kolonnenfahrt begrüßt. Drei Generationen von Löschfahrzeugen der Neerstedter Wehr begaben sich gemeinsam auf die letzten Meter zum Feuerwehrhaus. Neben dem nun ausgemusterten Löschgruppenfahrzeug von 1991 begleitete auch das historische Tanklöschfahrzeug von 1960 das



Rosenbauer lieferte das neue HLF 20 der FF Neerstedt auf MAN TGM-Fahrgestell.

neue HLF 20 zu seinem künftigen Standort. Dort wurde es von den Kameradinnen und Kameraden bereits erwartet und in Empfang

genommen. Auch Bürgermeister Ralf Spille verschaffte sich vor Ort einen ersten Eindruck.

Text und Fotos: Jannis Wilgen, GPW

25.000 Euro in den Digitalfunk investiert

Dötlingen (Kreis Oldenburg) – Seit 2015 setzen die Feuerwehren im Kreis Oldenburg für die Kommunikation zwischen den Einsatzfahrzeugen und der Leitstelle den Digitalfunk ein. Für den Funkverkehr an Einsatzstellen, beispielsweise zwischen Führungskraft und einem vorgehenden Atemschutztrupp, wurden hingegen in vielen Kommunen weiterhin die analogen Geräte genutzt. Auch im Dötlinger Gemeindegebiet funkten die Einsatzkräfte bis vor kurzem noch über das alte analoge 2-m-Band. Nun hat die Gemeinde Dötlingen über 25.000 Euro in die vollständige Umrüstung der Ortsfeuerwehren Brettorf, Dötlingen und Neerstedt investiert.

Zusätzlich zu den bereits vorhandenen zwölf MRT-Fahrzeugfunkgeräten (Mobile Radio Terminal) und 25 HRT-Handsprechfunkgeräten (Handheld Radio Terminal) wurden noch einmal knapp 50 neue HRT-Geräte für den Einsatzstellenfunk beschafft. Die Vorteile der neuen abhörsicheren Technik liegen unter anderem in der besseren Sprachqualität, die beispielsweise durch das automatische Herausfiltern von Nebengeräuschen erzielt wird. Außerdem bietet der Digitalfunk durch die Nutzung verschiedener Rufgruppen die Möglichkeit, die Kommunikation an Einsatzstellen besser zu strukturieren. Diesen Funktionsumfang greift auch das Funkkonzept der Dötlinger Feuerwehren auf, bei dem unterschiedliche Führungs- und Arbeitsgruppen genutzt werden.

Die neuen digitalen Handsprechfunkgeräte wurden entsprechend ihrer Nutzung mit farbigen Blenden gekennzeichnet. Gelbe Funkgeräte sind den Orts- und Gemeindebrandmeistern vorbehalten. Rote Einleger deuten auf die Nutzung in der Führungsgruppe hin und schwarze HRT-Geräte werden standardmäßig im Arbeitskanal genutzt. Außerdem hat jede Ortswehr ein Funkgerät mit blauer Blende erhalten, das als

sogenannter Repeater als Verstärker zur Vergrößerung der Reichweite dient.

Um einen reibungslosen Ablauf der Umstellung zu gewährleisten, mussten alle zehn Einsatzfahrzeuge in der Gemeinde Dötlingen möglichst gleichzeitig umgebaut werden. Da die Feuerwehrtechnische Zentrale des Landkreises in Ganderkesee keine solchen Werkstatt-Kapazitäten bot, standen die ehrenamtlichen Gerätewarte der drei Dötlinger Ortswehren vor einer Mammutaufgabe. Innerhalb der Rekordzeit von nur 2 Tagen tauschten Andreas Reese und Thomas Köhler in Brettorf, Arne Metzger und Marvin Leutloff in Dötlingen sowie Thorsten Falk und Patrick Jordt in Neerstedt sämtliche analogen 2-m-Band-Funkgeräte gegen die digitalen Nachfolger aus. Dies umfasste insbesondere den Einbau von fast 50 neuen Ladeschalen. Dafür mussten zusätzliche Kabel verlegt und neue Halterungen konstruiert werden. Die vollständige Umstellung auf den Digitalfunk klappte in der Gemeinde Dötlingen ohne Komplikationen, nicht zuletzt aufgrund des großen Engagements der Gerätewarte.

Text und Fotos: Jannis Wilgen, GPW



Zahlreiche Umbauarbeiten mussten die Gerätewarte der Dötlinger Feuerwehren für die vollständige Umstellung auf Digitalfunk durchführen. Von links: Andreas Reese (Brettorf), Patrick Jordt, Thorsten Falk (beide Neerstedt), Marvin Leutloff und Arne Metzger (beide Dötlingen).

65-kVA-Generator für die FF Cloppenburg

Cloppenburg – Wenn in Cloppenburg der Strom ausfällt und die Lichter ausgehen, muss die Feuerwehr in gewohnter Weise weiter arbeiten können. Um das zu gewährleisten, hat sie einen leistungsstarken Generator angeschafft. Der Generator kann das Feuerwehrhaus komplett mit Strom versorgen. Die Firma Alfers aus Cloppenburg hat einen 3,3-Liter-6-Zylinder-Dieselmotor sowie einen 65-kVA-Generator in ein gekapseltes Gehäuse gebaut und auf einen Tandemanhänger gesetzt. Dank eines Lichtmastes kann der Anhänger auch verwendet werden, um Einsatzstellen auszuleuchten.

Damit überhaupt Strom in die Verteilung des Feuerwehrhauses eingespeist werden kann, musste das Haus entsprechend angepasst werden. Es gibt eine Schaltung, die das Gebäude vom öffentlichen Stromnetz trennt, und eine Einrichtung, die den eingehenden Strom aufnimmt. Im Betrieb steht der Generator vor der Fahrzeughalle. Von dort aus fließt der Strom durch ein unterarmdickes Kabel in die Einspeisestelle. Gleichgültig, wieviel Leistung gerade benötigt wird, der Dieselmotor läuft gleichmäßig mit 1.500 Umdrehungen. Eine kleine Regelungselektronik hält die Drehzahl und damit die Frequenz des Stroms konstant. Damit der Motor bei kleiner Last nicht verkolkt, kann eine spezielle Einrichtung dafür sorgen, dass dem Motor mehr Leistung abverlangt wird.

Text: Björn Lichtfuß, PW

„Sebastian“ hält Einsatzkräfte auf Trab

Jade (Kreis Wesermarsch) – Die heftigen Sturmböen des Sturmtiefs „Sebastian“ am 13. September 2017 sorgten für mehrere Feuerwehreinsätze in der Gemeinde Jade. Die erste Alarmierung für die Stützpunktfeuerwehr Jaderberg lief um 11.48 Uhr. Auf einem Grundstück an der Mozartstraße war eine Baumkrone abgeknickt und gefährdete einen Hühnerstall. Mit Seilen und Sägen wurde die abgebrochene Baumkrone entfernt.

Die Freiwillige Feuerwehr Jade wurde um 13.19 Uhr alarmiert, um auf der B 437 einen umgestürzten Baum von der Fahrbahn zu räumen. Um 14.51 Uhr wurde die FF Jade erneut alarmiert, um an mehreren Straßen umgestürzte Bäume und Äste zu beseitigen. Etwa zeitgleich rückte die FF Jaderberg zur Vareler Straße aus, wo ein dicker Ast eines Baumes abgebrochen war und die Fahrbahn blockierte. Weitere Äste mussten von dem Baum entfernt werden, wobei auch die Drehleiter der FF Vareler zur Unterstützung angefordert wurde. Die FF Schweiburg wurde um 14.58 Uhr zum Heideweg in Rönnelmoor und zum Fasanenweg angefordert, wo Bäume und Äste weggeräumt werden mussten.

Um 17.10 Uhr alarmierte die Leitstelle die FF Jaderberg in die Schlesierstraße. Dort blockierte eine abgebrochene Baumkrone die Fahrbahn. Eine halbe Stunde später drohte eine große Platane auf das Dach eines Gewächshauses

zu stürzen. Die Einsatzkräfte fällten den Baum und beseitigten die Gefahr. Die FF Südbollenhagen war ebenfalls mehrfach im Einsatz, um Gefahren durch Sturm Schäden zu beseitigen. Mehrfach räumten die Kräfte Bäume und Äste aus dem Weg. Auf einem Hof wurde Siloplane gesichert. Gerade wieder im Standort, folgte für um 16.45 Uhr der nächste Einsatz zur Mittelreeg, wo ein umgestürzter Baum von der Fahrbahn geräumt werden musste. Noch am darauffolgenden Samstag war die Feuerwehr Südbollenhagen unterwegs, um Bäume zu fällen oder Äste, die auf die Fahrbahn zu fallen drohten, zu beseitigen. Wertvolle Hilfe leistete die Feuerwehr Brake-Hafenstraße dabei mit ihrer Drehleiter.

Text und Foto: Hans Wilkens



Ein dicker Ast war an der Vareler Straße von einem Eichenbaum abgebrochen und musste von der Straße geräumt werden.



Die FF Barbel hat ein an einem Anleger gesunkenes Sportboot geborgen.

Sportboot geborgen

Barbel (Kreis Cloppenburg) – Am 12. November rückte die Feuerwehr Barbel zu einem Hilfeleistungseinsatz aus. Am Anleger eines Sportbootvereins war ein Boot gesunken. Beim Eintreffen der Feuerwehr ragte nur noch ein Stück vom Bug aus dem Wasser. Versuche, das Boot am Anleger zu heben und leer zu pumpen, scheiterten, da sich ein sehr schwerer Außenborder am Boot befand. Die Feuerwehr schleppte das Boot zur nahegelegenen Slipanlage, wo es leer gepumpt wurde. Ein zufällig anwesender Lkw mit Ladekrahn unterstützte die Feuerwehr beim Sichern des Bootes. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte das Austreten von Treibstoff verhindert werden. Am Einsatz waren 32 Kameraden mit fünf Fahrzeugen und einem Feuerwehrboot beteiligt.

Text und Foto: Friedhelm Kröger, KPW



Pkw mit Schaum gelöscht

Essen (Kreis Cloppenburg) – Zu einem Pkw-Brand wurde die Feuerwehr Essen in die Straße Schlochterdamm im Ortsteil Osteressen gerufen. Ein Pkw-Fahrer bemerkte an einem abgelegenen Fischteich, dass Rauch aus seinem Fahrzeug aufstieg. Unverzüglich stoppte

er seine Fahrt und verständigte die Feuerwehr. Der Fahrer konnte noch einige Sachen aus seinem Fahrzeug retten, bevor der Pkw in Vollbrand stand. Die Feuerwehr Essen konnte den Brand schnell durch einen Trupp unter Atemschutz und durch Vornahme eines Schaumrohr-

res löschen sowie die Ausbreitung des Feuers in ein Waldstück verhindern. Am Pkw entstand Totalschaden. Mit vier Einsatzfahrzeugen und 32 Feuerwehrkameraden war die Feuerwehr Essen zirka eine Stunde vor Ort im Einsatz.

Text und Foto: Magnus Bäker

Mit Schaum löscht die Feuerwehr diesen Pkw-Brand an einem abgelegenen Teich.



Während der Bus-Bergung sichert ein Feuerwehrmann mit einem Hohlstrahlrohr.

Massenanfall von Verletzten 25 nach Busunglück ausgelöst

Brake (Kreis Wesermarsch) – Zu einem schweren VU kam es am 15. November 2017 an der Kreuzung Bundesstraße 212 – Hammelwarder Straße in Brake. Hier kollidierte ein mit 42 Schülern besetzter Bus mit einem Kleintransporter. Der Transporter nahm dem Schulbus die Vorfahrt und rammte ihn förmlich von der Straße. Dank der Erfahrung und der guten Reaktion der Busfahrerin konnte sie den Bus so lenken, dass er zwar über einen Graben hinwegschoss, aber auf der dahinterliegenden Weide auf den Rädern zum Stehen kam. Die Fahrerin wurde dabei mittelschwer verletzt, konnte aber dennoch beruhigend auf die Schüler einwirken und so eine Panik im Bus verhindern. Die verletzten Insassen des Schulbuses wurden mit Hilfe der Drehleiter der Ortswehr Brake Hafenstraße sowie über den Graben gebaute Rettungswege von der Weide geholt, dem Rettungsdienst übergeben und nach ärztlicher Versorgung in umliegende Krankenhäuser gebracht. Diejenigen Insassen, die nicht in ein Krankenhaus mussten, wurden vor Ort behandelt, zu einer bei der FTZ in Brake eingerichteten Sammelstelle gebracht und entsprechend weiter versorgt und betreut.

Der Kleintransporter wurde durch die Wucht des Aufpralls auf die Berme

geschleudert und der Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Er musste mit Hilfe von hydraulischem Rettungsgerät aus seiner Notlage befreit werden. Das übernahmen die Kameraden aus Hammelwarden und übergaben den Verletzten dem Rettungsdienst. Nachdem zunächst nur die FF Hammelwarden alarmiert worden war, wurden umgehend weitere Kräfte der Wehren Brake Hafenstraße, Brake Golzwarden, Ovelgönne und Sandfeld nachalarmiert. Auch Einsatzkräfte des THW aus Nordenham wurden angefordert.

Durch die Auslösung von MANV 25 wurden alle verfügbaren Kräfte des Rettungsdienstes Wesermarsch an der Unfallstelle zusammengezogen. Kräfte des Kriseninterventionsteams Wesermarsch übernahmen die Betreuung der Verletzten an der FTZ-Sammelstelle. Unterstützt wurden sie hierbei von speziell geschulten Kräften der betroffenen Schulen, zu den die Schüler an diesem Morgen unterwegs waren. Der LK hatte über das Alarmierungssystem Katwarn eine Telefonnummer für Eltern bekanntgegeben. Am Nachmittag wurde die FF Hammelwarden zur Unterstützung der Bergungsarbeiten des Schulbusses erneut alarmiert.

Text und Foto: Wilfried Luks, PW

Tragisch: Zwei Brüder mit Campingbus in Seenot

Jade (Kreis Wesermarsch) – Eine dramatische Rettungsaktion lief am frühen Sonntagmorgen, 29. Oktober 2017, bei Sturmflut auf dem Strandbadgelände in Jade-Sehestedt am Jadebusen ab. Zwei Brüder hatten hier in ihrem Campingbus übernachtet und das Warnschild mit der Aufschrift „Überflutungsgebiet“ nicht beachtet. So wurden die beiden Männer gegen 4.30 Uhr von der hoch auflaufenden Flut überrascht und ihr Campingbus voll Wasser lief.

Der Notruf „vom Wasser eingeschlossen im Strandbad Sehestedt“ ging bei der Polizei um 4.31 Uhr ein. Als die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintrafen, peitschten Wellen bis an den Deich heran. Der Campingbus schwamm davor in der Dunkelheit. Ohne Boot konnten die Feuerwehrleute den beiden Campern nicht helfen. Sie forderten unter anderem zwölf Rettungskräfte der DLRG-Ortsgruppe Butjadingen an. Diese versuchten, mit einem Schlauchboot zu einem der Männer vorzudringen, der sich an einen Trafomast geklammert hatte. Doch die heftigen Böen machten das Boot zum Spielball und Gefahr für die Einsatzkräfte der DLRG. Daraufhin forderte die DLRG ein Boot mit stabilem Alu-Boden nach. Mit vereinten Kräften gelang es, mit dem stabileren Boot den Kurs auf den Mast zu nehmen. Die DLRG-Retter nahmen im Wasser den stark unterkühlten 60-Jährigen auf und übergaben ihn an den Rettungsdienst.

Die zweite Person, ein 64-Jähriger, wurde mit Hilfe des Bootes gesucht. Inzwischen war auch der Marinehubschrauber SR 10 aus Helgoland eingetroffen. Mit dessen Hilfe wurde die vermisste Person einige Stunden später gefunden. Die DLRG-Kräfte wurden vom Hubschrauber zur zweiten Person heruntergelassen. Für diesen Mann kam jedoch jede Hilfe zur spät. Er konnte nur noch tot geborgen werden.

Text: Wolfgang Böning

Nächtlicher Lkw-Brand

Emstek (Kreis Cloppenburg)
– Um 2.13 Uhr wurde die FF Emstek mit dem Alarmstichwort „Fahrzeugbrand groß“ alarmiert. Auf dem Parkplatz eines ehemaligen Verbrauchermarktes war ein Lkw in Brand geraten. Als die Feuerwehrkameraden an der Einsatzstelle eintrafen, stand das Fahrerhaus bereits in Vollbrand. Unter Pressluftatmern ging ein Trupp vor und löschte den Brand. Aufgrund geplatzter Schläuche trat ebenfalls Öl aus und drohte in die Oberflächenentwässerung zu laufen. Um dies zu verhindern, wurden Gullys abgedichtet, das ausgetretene Öl aufgefangen und mit Ölbindemitteln gebunden. Während des Einsatzes erlitt ein Feuerwehrkamerad eine leichte Kreislaufschwäche. Der Rettungsdienst betreute den Kameraden vor Ort. Die FF Emstek war mit 27 Kameraden und sieben Fahrzeugen im Einsatz.

Text: Alfons Lücking, FF Emstek

Sturmtief sorgte für Einsätze

Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Am Sonntag, 29. Oktober 2017, gegen 3.40 Uhr, wurde die Feuerwehr Ramsloh zu einem Einsatz zur Bollinger Straße nach Strücklingen gerufen. Dort sollte ein Baum auf der Fahrbahn liegen. Beim Eintreffen der Wehr stellte sich aber heraus, dass kein Baum auf der Fahrbahn lag. Weiter ging es dann mit dem nächsten Einsatz um 8.08 Uhr zum Birkenweg nach Strücklingen, wo ein zirka 7 Meter langer abgebrochener Ast auf einer Telefonleitung lag. Bei der Rückkehr zum Feuerwehrhaus wurde von einem Bürger ein umgefallener Baum an der Straße Zur Imkehörne in Ramsloh gemeldet. Nach Absprache mit der Großleitstelle wurde auch hier der Baum, der quer über der Fahrbahn lag, mit Kettensägen und Manpower weggeräumt.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW



Der Baum an der Straße Zur Imkehörne wurde mit Kettensägen zerlegt.

Feuerwehreinsätze nach heftigen Sturmböen

Ovelgönne (Kreis Wesermarsch) – Die heftigen Sturmböen des Sturmtiefs „Sebastian“ 13. September 2017 sorgten für mehrere Einsätze in der Gemeinde Ovelgönne. So wurden die Stützpunktfeuerwehr Popkenhöhe und die

Feiwillige Feuerwehr Neustadt alarmiert, um einen umgestürzten Baum, der die Strückhauser Straße blockierte, wegzuräumen. Nach kurzer Zeit hatten die Einsatzkräfte die Fahrbahn geräumt und der Verkehr konnte wieder rollen. Um 17.28 Uhr

wurden die FF Popkenhöhe und Neustadt erneut alarmiert. Einsatzort war die B 211 in Popkenhöhe, wo ein dicker Ast auf den Radweg zu stürzen drohte. Auch hier war die Gefahr schnell beseitigt.

Text: Ria Meinardus, GPW

Teleskopklader in Vollbrand mit Schaum gelöscht

Dinklage-Langwege (Kreis Vechta) – Zum Brand eines Teleskopkladers auf einem landwirtschaftlichen Anwesen im Ortsteil Langwege wurde die FF Dinklage gegen 20.35 Uhr alarmiert. Durch den zu dieser Zeit stattfindenden wöchentlichen

Dienstabend konnte die FF schnell mit allen erforderlichen Fahrzeugen ausrücken. Ein Totalschaden des Teleskopkladers konnte allerdings nicht verhindert werden. Der Fahrer bemerkte den Brand frühzeitig und fuhr den Teleskopklader auf ein Feld, um



das Übergreifen des Feuers auf eine angrenzende Halle zu verhindern. Durch einen Schaumangriff unter schwerem Atemschutz konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Nach dem Ablöschen letzter Glutnester, der Kontrolle der Einsatzstelle und der groben Reinigung des Materials war der Einsatz nach zirka 2 Stunden beendet.

Text und Foto: A. Blömer, PW

Nur mit einem massiven Schaumeinsatz konnte die Maschine gelöscht werden.

Das beste Training für den härtesten Job!



BRANDSCHUTZTECHNIK
SERMOND

Der Standort für
Heißausbildung...

und noch vieles mehr!

Besuchen Sie uns in unseren
Geschäftsräumen in Varel

oder im Internet unter
brandschutztechnik-varel.de

Einsatzkleidung
Uniformen
Jugendfeuerwehr

individuelle Shirts
Erste-Hilfe

Feuerlöscher
Rauchwarnmelder

Feuerwehrpläne
Brandschutzkonzepte

Ihr Partner für ganzheitlichen
Brandschutz!

BRANDSCHUTZTECHNIK
SERMOND

Wilhelmshavener Strasse 30 • 26316 Varel
Tel. 0 44 51 - 960 619-0
info@brandschutztechnik-varel.de

WWW.BRANDSCHUTZTECHNIK-VAREL.DE



Mit dem Staatsempfang im Landtag Hannover wurde die Jubiläumsfeier eröffnet.

150 Jahre LfV Niedersachsen

Hannover – Den Anfang der Jubiläumsfeier zum 150-jährigen Bestehen des LfV bildete der Staatsempfang im Landtag Hannover. Die Festansprache hielt Hausherr der Landtags-Vizepräsident Bernd Busemann. Zu den vielen Gästen zählten der Ministerpräsi-

dent Stephan Weil, der Minister für Inneres und Sport Boris Pistorius, Landtagsabgeordnete, der Vize-Landtagspräsident a. D. Klaus Peter Bachmann, der Präsident des DFV Hartmut Ziebs, verschiedene Präsidiumsmitglieder des DFV, befreundete Hilfsorganisation,

das THW, Vertreter aus Verwaltungen und Interessenverbänden sowie die Verbandsvorsitzenden der Mitgliedsverbänden des LfV. Jubiläumstermine: 6. Mai 2018 Bevölkerungsschutztag in Norden/Ostfriesland, 26. Mai 2018 LfV-Vertreterversammlung in Celle, 30.

Juni bis 7. Juli 2018 NJF-Zeltlager in Wolfshagen/Harz und 22. September 2018 Feuerwehrmeile in Lüneburg. Das OFV-Museum (siehe Seite 3) begleitet das Jubiläum mit einer Sonderausstellung ab April 2018.

Text und Foto: LfV Niedersachsen

First Responder-Gruppe im Jahr 2017 insgesamt 88 mal alarmiert

Jade-Jaderberg (Kreis Wesermarsch) – Während der Jahresdienstbesprechung der First Responder-Gruppe (FRSG) der Stützpunktfeuerwehr Jaderberg konnte der Gruppenleiter Helmut Munderloh wieder eine erfolgreiche Bilanz

für das Jahr 2017 vorlegen. 2017 sei ein durchschnittliches Jahr mit etwas weniger Einsätzen als in den Jahren zuvor gewesen. Die Einsätze bei Verkehrsunfällen seien aber erheblich gestiegen, sagte Helmut Munderloh, der dann näher

auf die insgesamt 88 Einsätze einging: so auf die 21 internistischen, zwei chirurgischen, neun Kinder- und acht neurologischen Notfälle, 15 Verkehrsunfälle, einen Arbeitsunfall, 14 sonstige Notfälle sowie die 18 Einsätze zur Unterstützung der Feuerwehr.

Weiter erinnerte der Gruppenleiter an die Teilnahme am FRS-Symposium bei der Gruppe Scharrel, an die Unterstützung der Feuerwehren bei ihren Veranstaltungen wie dem Osterfeuer, der Ferienpaßaktion und den Laternenumzügen. Von der FRSG wurde an 3 Tagen die Sanitätswache beim Reitturnier des Jader Reitclubs und an zwei Abenden bei der Wasserwand der Feuerwehr Jade gestellt. Zur FRSG zählen zurzeit 14 Sanitätshelfer/innen, ein Lehrrettungsassistent, ein Rettungsassistent und ein Notfallsanitäter sowie als Fachberater ein Arzt, eine Apothekenhelferin, drei Krankenschwestern und ein Rettungsassistent. „Unsere Gruppe ist nur so gut wie die Bereitschaft, Fahrzeugschichten zu übernehmen“, sagte der Gruppenleiter.



Größere Einsatzübungen unter schwierigen Bedingungen mit der Feuerwehr zählen, wie bei dieser Übung im Sommer 2017, zum Ausbildungsprogramm der First Responder.

Text und Foto: Hans Wilkens

219 Aktive in acht Feuerwehren

Ovelgönne (Kreis Wesermarsch) – Für das Jahr 2017 konnte Gemeindebrandmeister Torsten Schattschneider eine stolze Bilanz der acht Feuerwehren mit insgesamt 219 aktiven Mitgliedern (davon 26 Frauen) vorlegen. Der Altersabteilung gehören 74 Kameraden an. Die Jugendfeuerwehr Ovelgönne und Großenmeer zählen insgesamt 32 Mitglieder und die Kinderfeuerwehr Popkenhöhe 20 Mädchen und Jungen. Also insgesamt 345 Mitglieder gehören der Gemeindefeuerwehr Ovelgönne an. Am 11. Mai ist die Sitzung der Jugendfeuerwehren und am 12. Mai die Tagung des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes in Edewecht. Am 26. Mai findet ein Treffen der Gemeindefeuerwehr in Rüdershausen statt. In Oldenbrok ist im Sommer ein Treffen der Altersabteilung und am 17. Oktober eine Fortbildung der Gruppenführer in Neustadt geplant.

Text: Ria Meinardus, GPW

Zu 145 Einsätzen ausgerückt

Saterland-Scharrel (Kreis Cloppenburg) – Zu 145 Einsätzen wurde die FF Scharrel im Jahr 2017 gerufen, berichtete OrtsBM Stefan Vocks bei der Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus Scharrel. Die Mannschaftsstärke der Feuerwehr gliedert sich in 62 Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung und 16 Mitglieder in der First Responder-Gruppe. 18 Jungen und Mädchen sind in der JF aktiv sowie 3 Mitglieder in der Altersabteilung. 31 Lehrgänge wurden auf Kreis- und Landesebene absolviert. Gerätewart Christian Kuhl berichtete, dass mit den Einsatzfahrzeugen 18.285 Kilometer zurückgelegt wurden. Matthias Blanke, Leiter der First Responder-Gruppe teilte mit, dass im Jahre 2017 45 Einsätze in Scharrel und in den benachbarten Orten gefahren wurden. Weiter gab er bekannt, dass am 14. April 2018 das 10. First Responder Symposium im



Gruppenfoto der Beförderten der FF Scharrel.

Feuerwehrhaus in Scharrel stattfindet.

Auch in diesem Jahr stand die Ernennung von Funktionsträgern an: Schriftführerin Maika Wöste, stellvertretende Schriftführerin Dorothe Fennen und stellvertretender Gerätewart Patrick Janssen wurden für die Dauer von 3 Jahren ernannt. Beförderungen: Zur Feuerwehrfrau: Meike Vocks, Laura Witte, Vera Tameling, zum Feuerwehrmann:

Thomas Meemken, zum Oberfeuerwehrmann/frau: Thomas Kuhl, Patrick Lienesch, Jolene Pörschke, zum Hauptfeuerwehrmann: Christian Wolke, Matthias Wolke, Simon Benkens, Heinrich Pörschke, Wilfried Pörschke, zum Ersten Hauptfeuerwehrmann: Daniel Wemken und zum Hauptlöschmeister: Lukas von Kajdacsy. Feuerwehrmann des Jahres 2017 wurde Thomas Kuhl.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

ANZEIGE

KRULL

Fahrzeugvertretung Weser-Ems*

Schlingmann

FEUERWEHRFAHRZEUGE

Planung | Beratung | Verkauf | Service



**Dunumer Straße 6
26409 Wittmund-Burhufe
Telefon 0 49 73 / 91 39 00
Fax 0 49 73 / 91 39 09
www.krull-112.de
krull-112@ewetel.net**



* Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Emsland, Friesland, Leer, Oldenburg, Osterholz, Stade, Vechta, Wilhelmshaven, Wittmund

Feuerwehr Kameraden leisten 6.631,82 Stunden – ehrenamtlich

Hude-Altmoorhausen (Kreis Oldenburg)

– Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Altmoorhausen blickte Ortsbrandmeister Andreas Wicht auf ein sehr arbeitsreiches Jahr zurück. Die zahlreichen Einsätze waren eine Herausforderung für die 53 aktiven Feuerwehrkameraden der Wehr. Insgesamt kam die Freiwillige Feuerwehr auf 95 Einsätze, die mit 1.397,67 Stunden zu Buche schlugen. Hinzu kamen zahlreiche Übungsdienste und Lehrgänge mit 5.234,15 Stunden, was zu einer Gesamtsumme von 6.631,82 Stunden ehrenamtlicher Arbeit der Feuerwehrleute führte.

Im weiteren Verlauf der Versammlung standen die Wahlen des Ortsbrandmeister und seines Stellvertreters auf der Tagesordnung. Andreas Wicht und sein Stellvertreter Stephan Schütte wurden wiedergewählt. Zum Kassensprüfer für 2018 wurde Maik Huntemann gewählt. Tim Haverkamp wurde zum Feuerwehrmann sowie Anke Rüdiger und Nicole Sudhop zu Feuerwehrfrauen ernannt. Sabrina Borchers, Janin Sudhop und Stefanie Köhrmann wurden

zu Hauptfeuerwehrfrauen befördert. Niklas Wiese und Marcel Deharde sind nun Hauptfeuerwehrmänner. Zum Ersten Hauptfeuerwehrmann wurde Günther Deharde befördert. Stephan Kaiser ist ab sofort Oberlöschmeister.

Aufgrund von Erreichen der Altersgrenze ist Werner Osterloh in die Altersabteilung übertreten und erhielt als Dank für seine Tätigkeit die Ehrennadel in Silber vom OFV. Die Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes für 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr erhielt Wilhelm Voß. Den goldenen Funkmeldeempfänger für die meisten Arbeitsstunden (Führungspersonal ausgenommen) erhielt zum dritten Mal in Folge Hendrik Claußen für 326,7 Stunden. In seinem Ausblick auf 2018 wies Wicht darauf hin, dass es noch in diesem Jahr eine Ausschreibung für einen neuen MTW geben wird. Mit etwas Glück könnte der VW Bus T6 noch vor Weihnachten ausgeliefert werden. Auch die Anschaffung eines neuen Anhängers für die Feuerwehr Altmoorhausen ist in Planung.

Text und Foto: Tanja Konegen, GPW



Zwei hohe Ehrungen vergeben

Emstek (Kreis Cloppenburg) – In Anerkennung für die erworbenen Verdienste im Brandschutz erhielt Josef Scheper aus den Händen von Bürgermeister Michael Fischer das Feuerwehrehrenzeichen des Landes Niedersachsen für 25-jährige Dienste im Feuerlöschwesen. Der 62-jährige HFM trat am 1. März 1992 in die Feuerwehr ein und durchlief den Grundlehrgang sowie die Lehrgänge zum Sprechfunker, Truppführer, Atemschutzgeräteträger und Maschinisten. In Kürze wechselt er in die Altersabteilung.

Auf besonderen Wunsch des Jubilars erhielt Erich Berlin gemeinsam von KBM Heinrich Oltmanns und Bürgermeister Michael Fischer das Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes für 50-jährige Mitgliedschaft im Feuerlöschwesen. Erich Berlin trat am 1. November 1967 in die Feuerwehr Emstek ein. Neben seinem Engagement als aktiver Feuerwehr-

mann lag Erich Berlin auch die Wettkampfgruppe besonders am Herzen. In den Jahren 1971 und 1972 wurde dieser Einsatz jeweils mit dem ersten Platz beim Kreisfeuerwehrtag belohnt. Als Gerätewart gehörte er außerdem über Jahre dem Kommando der FF Emstek an. Im März 2003 schied er aus dem aktiven Dienst aus und nimmt seither rege an den Aktivitäten der Altersabteilung teil.

Als kleines Dankeschön überreichte GBM Reinhard Vaske beiden Jubilaren von der Feuerwehrkameradschaft einen Geschenkgutschein. Mit einem Blumenstrauß bedankte sich Vaske auch bei den Ehefrauen. Die Frauen seien es, die einem den Rücken freihalten, wenn man zu den Einsätzen oder zum Übungsdienst fährt. Ohne Rückhalt in den Familien sei ein engagierter Einsatz in der Feuerwehr nicht denkbar, so Vaske.

Text und Foto: Alfons Lücking, GPW



Von links: Frank Jansen, Reinhard Vaske, Josef Scheper, Heinrich Oltmanns, Erich Berlin und Bürgermeister Michael Fischer.

Langjährige Kreisausbilder geehrt

Brake (Kreis Wesermarsch) – Zum Jahresabschluss trafen sich alle Kreisausbilder der verschiedenen Lehrgänge und Führungskräfte der KfV in der FTZ Brake. Kreisausbildungsleiterin Christina Reiners-Zirk warf einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Insgesamt wurden 870 Kameradinnen und Kameraden aus- und fortgebildet. Vor allem bei der Motorsägen-Ausbildung ist der LK Wesermarsch seit einigen Jahren Vorreiter. Schon seit 25 Jahren werden Feuerwehrleute im Umgang mit der Motorkettensäge und dem richtigen Fällen von Bäumen geschult. Vor allem bei Sturm- und anderen Einsätzen wie der Deichverteidigung oder Verkehrsunfällen werden diese Kenntnisse benötigt. Das Seminar wurde vor rund 25 Jahren von Hans-Jürgen Ludewigs ins Leben gerufen. In diesem Jahr hat er seinen letzten Lehrgang geleitet und geht in den verdienten Feuerwehr-Ruhestand. Er erhielt die Ehrennadel des LfV Niedersachsen in Silber. Peter Habel wurde nach 36 Jahren als Atemschutzausbilder in den Ruhestand verabschiedet.

Für 5-jährige Tätigkeit wurden Dennis Fohrmann und Thomas Hillen (Sprechfunkausbildung) sowie Wilhelm Schröder, Martin Kröger und Rainer Fohrmann (Atemschutzausbildung) geehrt. Für 10-jährige Tätigkeit bei der Truppmannausbildung wurde Werner Hilscher geehrt. Bereits seit 15 Jahren sind Torsten Tönjes und Thorsten Müller als Atemschutzausbilder tätig, ebenso Marcus Kruse in der Sprechfunkausbildung und Jörg Harmdierks bei der Fahrerausbildung für Einsatzfahrzeuge. Für 20 Jahre in der Maschinistenausbildung wurde Frerk Basshusen geehrt. Auch Stephan Hennings ist seit 20 Jahren aktiv. Er bildet im Deichschutz und im Umgang mit der Motorsäge aus. Für 30 Jahre als Atemschutzausbilder wurde Harald Cordes geehrt.

Text: Christoph Logemann, KPW



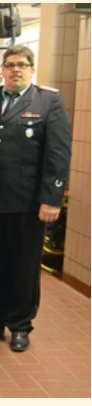
„Rutsch rin“-Party

Beckeln (Kreis Oldenburg) – Einen friedlichen Jahreswechsel feierten etwa 200 Gäste im Gasthaus Beneking in Beckeln. Die Freiwillige Feuerwehr Beckeln hatte die Silvesterparty „Rutsch rin“ in Eigenregie geplant und durchgeführt. Im Vorfeld wurde mit viel Liebe zum Detail der Saal festlich aber dezent geschmückt, um den Gästen von jung bis alt, die aus Nah und Fern angereist waren, einen unvergesslichen Abend zu bereiten. Für die musikalische Untermalung der Party sorgte Marcel Bandorski alias „DJ Äeffie“.

Text und Foto: Christian Bahrs



200 Gäste feiern friedlich den Jahreswechsel im Gasthaus Beneking.



Von links: Frank Hattendorf, Stephan Kaiser, Günther Deharde, Andreas Wicht, Nicole Sudhop, Tim Haverkamp, Anke Rüdiger, Niklas Wiese, Sabrina Borchers, Marcel Deharde, Stefanie Köhrmann und Holger Lebedinzew.

Von links: Frank Hattendorf, Stephan Schütte, Wilhelm Voß, Werner Osterloh, Birthe Meidl, Holger Lebedinzew und Andreas Wicht.

Kamerad Ernst Bohlje für 70 Jahre Feuerwehr geehrt

Westerstede-Torsholt (Kreis Ammerland) – Zur Jahresversammlung hat OrtsBM Fredo Ertelt in die Gaststätte Dierks in Torsholt eingeladen. Neben vielen Sturmereinsätzen durch Orkantief Xavier im Oktober 2017 standen auch Gefahrguteinsätze auf dem Programm. Ein Großeinsatz bei der Molkerei Ammerland mit Ammoniak-Austritt bleibt den Kameraden noch länger in Erinnerung.

Viele Einsätze hat auch Ernst Bohlje in seinen 70 Jahren bei der FF erlebt. Er war lange erster Maschinist und stellvertretender Gerätewart in Torsholt. Technische Veranlagungen hatte Ernst Bohlje schon immer und durch seine Tätigkeit als Landwirt war er auch immer schnell zur Stelle. Mit seinem MAN-Trecker zog er damals den Tragkraftspritzen-Anhänger zu Einsätzen, Übungen und Wett-

kämpfen. Für seinen Einsatz wurde Ernst Bohlje an diesem Abend mit dem Ehrenzeichen für 70 Jahre ausgezeichnet. Für 25 Jahre Dienst in der FF wurden Sven Bohlje und Jörg Leffers geehrt. Matthias Esser und Eric Stoffers wurden zu Feuerwehrmännern befördert, Sebastian Schipper zum Löschmeister und Michael Sommer zum Hauptlöschmeister.

Text: Meike Seppenwoolde, StPW

ANZEIGE



Entscheiden ist einfach.



lzo.com/privatkredit · lzo@lzo.com

Weil die LzO verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann. Warum warten? Jetzt starten: lzo.com/privatkredit

Unsere Nähe bringt Sie weiter. Seit 1786.

 **LzO**
meine Sparkasse

Bereitschaftsübung der Kreisfeuerwehrebereitschaft am Munitionslager

Kreis Oldenburg – Das zurückliegende Jahr lag ganz im Zeichen der Jahresübung der gesamten Kreisfeuerwehrebereitschaft des Landkreises Oldenburg, berichtete Bereitschaftsführer Klaus Stolle bei der Versammlung der Bereit-

schaft im Feuerwehrhaus der FF Schierbrok. Zu der Versammlung kamen neben den Zugführern und deren Stellvertreter die Stadt- und Gemeindebrandmeister sowie der erste stellvertretende Kreisbrand-

Verbandsvorsitzende Diane Feibert. Vom LK Oldenburg waren der Sachbearbeiter Katastrophenschutz Ronald Feist und der erste Kreisrat Christian Wolf der Einladung anwesend.

Die Bereitschaftsübung wurde im Oktober auf dem Gelände des Munitionslagers in Bissel für alle Fachzüge durchgeführt. Früh morgens trafen sich die einzelnen Züge und fuhren in einer Kolonnenfahrt das Lager an. Nach einem gemeinsamen Frühstück starteten die einzelnen Züge mit ihrer Arbeit an den verschiedenen Objekten. Bis zum Nachmittag hinein dauerte die Übung und konnte mit einem gemeinsamen Grillen abgeschlossen werden, so Stolle. Neben der Bereitschaftsübung wurden noch weitere Tätigkeiten im Berichtsjahr absolviert. So wurde dem ehemaligen stellvertretenden Zugführer des Fachzuges Wassertransport zwei, Henning Buhlrich, die Entlassungsurkunde übergeben. Außerdem nahm man

bei Gesprächsrunden der Bereitschaftsführer im OFV teil. Beim Kreiseinsatz in Schierbrok wurde ein Schiedsrichterteam bei den Seniorenwettkämpfen gestellt. Der Fachzug Wassertransport eins unterstützte die KJF beim Abbau des Zeltlagers in Mentzhausen. Insgesamt 2.640 Dienststunden wurden im vergangenen Jahr von der KFB geleistet.

Der erste Kreisrat Christian Wolf bedankte sich für die geleistete Arbeit. Die Bereitschaftsübung habe Wolf noch sehr gut in Erinnerung und staunte darüber, mit welcher Ruhe und Sachlichkeit die jungen Kameradinnen und Kameraden an die Aufgaben herangeführt werden. Im Zuge der Versammlung wurden Timo Neuhaus, stellvertretender Zugführer Technische Hilfeleistung, zum Hauptlöschmeister und Renke von Seggern, stellvertretender Zugführer Wassertransport eins, zum Brandmeister befördert.

Text und Foto: Christian Bahrs



Frank Hattendorf (links) beförderte im Dabeisein von Bereitschaftsführer Klaus Stolle (rechts) Timo Neuhaus (2. von links) zum Hauptlöschmeister und Renke von Seggern zum Brandmeister.

Thomas Grimm neuer Gemeindebrandmeister

Jade (Kreis Wesermarsch) – Mit der einstimmigen geheimen Wahl während der Dienstbesprechung des Gemeindefeuerkommandos im Feuerwehrhaus Jaderberg schenken die wahlberechtigten OrtsBM und dessen Stellvertreter der vier freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Jade dem 43-jährigen HLM Thomas Grimm von der Stützpunktfeuerwehr Schweiburg für das neue Amt des Gemeindebrandmeisters volles Vertrauen. Nach der Zustimmung des Rates der Gemeinde Jade wird Thomas Grimm die Nachfolge von Gemeindebrandmeister Diedrich von Thülen antreten. Dieser hatte 16 Jahre lang die Feuerwehren und Jugendfeuerwehr der Gemeinde Jade erfolgreich geleitet und sein Amt wegen Erreichung der Altersgrenze abgegeben. Bürgermeister Henning Kaars richtete zunächst ein herzliches Dankeschön an Diedrich von

Thülen. Zu den ersten Gratulanten nach der Wahl zählte Diedrich von Thülen, der seinem künftigen Nachfolger zu dem tollen Wahlergebnis seine Glückwünsche aussprach und ihm für seine neue Aufgabe eine „glückliche Hand“ wünschte. Thomas Grimm bedankte sich herzlich bei allen Anwesenden. 6 Jahre war Grimm in der Jugendfeuerwehr Jade und trat dann in die Stützpunktfeuerwehr Schweiburg ein, wo er sich im Laufe der Jahre als Ausbilder, auf Gemeindeebene und darüber hinaus als Lehrgangleiter für die Truppmann-Ausbildung sowie als stellvertretender Ortsbrandmeister besonders eingesetzt hat. Beruflich ist Grimm bei der Firma Dräger in Großenkneten als Feuerwehr- und Atemschutzgerätewart tätig.

Text und Foto: Hans Wilkens



Von links: stellvertretender Gemeindebrandmeister Jan-Dirk Hauerken, Gemeindebrandmeister Diedrich von Thülen, der neu gewählte Gemeindebrandmeister Thomas Grimm, Bürgermeister Hendrik Kaars und stellvertretender Kreisbrandmeister Ralf Hoyer.



SCANNE DEN CODE

Stylische Turnbeutel im Feuerwehr-Look!



Direkt online bestellen: shop.feuerwehrmagazin.de

Ein Jahr der negativen „Rekorde“ in Emstek

Emstek (Kreis Cloppenburg) – In seinem Jahresbericht ging Schriftführer Michael Abeln auf die vielfältigen Einsätze und Aktivitäten der FF Emstek ein. Am 31.12.2017 bestand die aktive Wehr aus 60 Feuerwehrmännern und 2 Feuerwehrfrauen. 16 Kameraden engagieren sich in der Altersabteilung. Zu 135 Einsätzen wurde die Feuerwehr Emstek im vergangenen Jahr gerufen und dafür 2.657 Stunden aufgewendet. Es gab 17 Fehllalarme und 32 Brandeinsätze. Die Zahl der Hilfeleistungseinsätze stieg 2017 von 27 auf 72. Schuld hieran waren insbesondere die Sturmereignisse, die aufgrund eines partiellen Unwetters im Juli und der Sturmtiefs „Sebastian“, „Xavier“ und „Herwart“ von 8 auf 50 hochschnellten. Die Anzahl der Verkehrsunfälle, zu denen die Kameraden gerufen wurden, ist zwar von 15 auf 12 gesunken. Die Zahl der Verletzten kletterte aber auf ein negatives Rekordhoch von 45 Personen. Eine Steigerung von über 60 Prozent. Bedauerlicherweise stieg auch die Zahl der Verkehrstoten von drei auf fünf Personen. Darüber hinaus musste die Feuerwehr Emstek einmal zu einer Bergung eines verstorbenen Mannes aus einem Lkw ausrücken.

Neben den Dienst- und Übungsabenden, die durchschnittlich von 28 Kameraden besucht und für die 3.342 Stunden aufgewendet wurden, besuchten 33 Feuerwehrmänner und -frauen Lehrgänge bei der FTZ und sieben Kameraden Lehrgänge an den NABK in Loy

und Celle. Auf Grund der Erfüllung der geforderten Dienstzeit und nach erfolgreicher Teilnahme an den vorgeschriebenen Lehrgängen konnten Bürgermeister Michael Fischer und Gemeindebrandmeister Reinhard Vaske folgende Feuerwehrleute befördern: Marcus Wagner (BM), Alfons Lücking (HLM), Frank Schlichting (OLM), Matthias Ellers (OFM),

Nico Hülskamp (OFM), Stefanie Siemer (OFFr), Roman Vaske (OFM), Philipp Wegmann (OFM), Jonas Richter (FM) und Stephan Niemann (FM). Marvin Fennen, Darius Siemer und Felix Fischer wurden neu in die FF Emstek aufgenommen und zu Feuerwehrmannwärtern ernannt.

Text und Foto: Alfons Lücking



Die „Neuen“ (Bild oben) und die Beförderten (großes Bild) mit Kreisbrandmeister Heinrich Oltmanns und Bürgermeister Michael Fischer.



Kohlgang der Senioren

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Das richtige Winterwetter herrschte für den Kohlgang der Feuerwehr-Seniorenabteilung Harpstedt. Gegen 10.30 Uhr machte sich eine 17-köpfige Gruppe mit Bollerwagen auf den Weg, nachdem der Seniorensprecher Hans-Peter Hellbusch die Teilnehmer im Feuerwehrhaus begrüßt und die Marschrouten erläutert hatte. So ging es bei Sonnenschein und leichten Minustemperaturen durch den Flecken in Richtung Logebrücke, wo eine erste Pause eingelegt wurde. Auf dem Weg durch Delmetal und später weiter auf dem Alten Holzhäuser Kirchweg nahm der Schneefall zu und plötzlich war der Spuk vorbei. Über Tielingskamp und Redeker Weg wurde die Mooshütte angesteuert. Nach kurzer Rast wurde über die Delmebrücke bei der ehemaligen Kläranlage das Feuerwehrhaus angesteuert. Hier warteten schon die Teilnehmer, die den Marsch aus gesundheitlichen Gründen nicht machen konnten, auf die Kohlgänger, um mit ihnen gemeinsam das vom Party-Service Meyer gelieferte Kohlessen zu genießen. Hellbusch freute sich, dass 35 Personen am Kohlessen teilnahmen und bedankte sich besonders bei seinen Mitstreitern Werner Thomas und Wolfgang Müller für die Führung und Getränkeversorgung während des Kohlganges.

Text und Foto: Harro Hartmann



Arbeitsreiches Jahr für Freiwillige Feuerwehr Döttingen

Döttingen (Kreis Oldenburg) – Im Jahresbericht der Ortsfeuerwehr Döttingen betrachtete OrtsBM Torsten Fischer zunächst den Mitgliederbestand. Dieser stieg durch vier Neueintritte bei drei Austritten von 49 auf 50 Aktive. Außerdem seien 15 Kameraden in der Altersabteilung. Für die Kinderfeuerwehr gelte weiterhin eine Warteliste, freie Plätze würden umgehend wieder

aufgefüllt. Auch in 2017 traten wieder mehrere Mitglieder von der Kinderfeuerwehr in die JF über. Fischer dankte Kinderfeuerwehrwartin Silke Bleckwehl und dem weiteren Betreuersteam für ihr Engagement. 459 Stunden kamen hier im vergangenen Jahr zusammen. Auf die Einsätze zurückblickend, resümierte Fischer, dass sich die Zahl der Einsätze von 21 in 2016 auf 64

in 2017 mehr als verdreifacht habe. Die Einsatzstunden stiegen auf 944. Insgesamt leistete die FF und die Kinderfeuerwehr 6.190 dokumentierte Stunden. Neben den regulären Übungsdiensten entfielen davon allein rund 1.092 Stunden auf die Teilnahme an insgesamt 54 Lehrgängen und Fortbildungen.

Bei den anschließenden Wahlen von Funktionsträgern wurden Eike

Bötefür als Schriftführer und Jannis Wilgen als Pressewart in ihren Ämtern bestätigt. Arne Metzging übernimmt künftig den Posten des Gerätewartes von Sascha Lahmann. Marvin Leutloff steht ihm als stellvertretender Gerätewart zur Seite. Als Nachfolger für Andree Suhr im Amt des stellvertretenden Atemschutzgerätewartes wurde Mark Depenbrock bestimmt. Neuer Sicherheitsbeauftragter ist Dirk Dirksen. Janine Grünhage wurde zur OFFr und Alexander Wegner zum OFM befördert. Jens Sölter und Arne Metzging sind ab sofort Hauptfeuerwehrmänner. Andree Suhr und Bernhard Schmoger dürfen sich fortan OLM nennen. Den Dienstgrad des HLM darf künftig Döttingens Zugführer Stefan Castens tragen. Bernhard Schmoger und Stefan Castens wurden durch Bürgermeister Ralf Spille geehrt. Beide wurden mit dem Niedersächsischen Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr ausgezeichnet.

Text: Jannis Wilgen, Foto: Feuerwehr

Beförderte, Geehrte und Gratulanten bei der Jahresversammlung der FF Döttingen.





Die Gruppe der Feuerwehrensirenen, geführt von Werner Thomas und Wolfgang Müller mit Bollerwagen an der Spitze, mit dem Ziel Logebrücke über die Delme, wo eine Pause eingelegt wurde.

Gruppenfoto:
Stefan Abshof
(von links),
Andreas Moorlampe, Martin Schwienhorst, Hendrik Bröhring, Matthias Stöter, Markus Olliges, Frank Schwalm, Heinrich Oltmanns.



Zwei Verdienstmedaillen verliehen

Kreis Cloppenburg – Am 15. Februar 2018 trafen sich die Kreisausbilder in der FTZ in Cloppenburg zur Dienstbesprechung. Der Kreisausbildungsleiter Stefan Abshof berichtet, dass die 29 Kreisausbilder und sechs Gastdozenten im Jahr 2017 66 Lehrgänge mit 1.161 Teilnehmern durchgeführt haben. Des Weiteren absolvierten die Kreisausbilder eine Schulung zum Thema „Methoden in der Erwachsenenbildung“. Er bedankte sich bei allen Kreisausbildern für die

geleistete Arbeit. Der KBM Heinrich Oltmanns nutzte die Gelegenheit sich bei allen Kreisausbildern für die Arbeit der letzten Jahre zu bedanken, da er sein Amt als KBM aus Altersgründen abgibt. Mit einem Präsent bedankte sich Abshof für die gute Zusammenarbeit beim Kreisbrandmeister.

Als nächstes wurde ein neuer stellvertretender Kreisausbildungsleiter gewählt. Den Posten bekleidete Frank Schwalm. Zum Nachfolger wurde Martin

Schwienhorst gewählt. Der KBM ehrte Frank Schwalm und Andreas Moorlampe mit der Verdienstmedaille mit Bandschnalle des Kreisfeuerwehrverbands Cloppenburg. Sie sind seit mehr als 25 Jahren bei der Kreisausbildung tätig. Mit einem Präsentkorb wurden die Kreisausbilder Matthias Stöter und Markus Olliges verabschiedet. Im Gegenzug konnte Hendrik Bröhring für die Kreisausbildung gewonnen werden.

Text und Foto: Friedhelm Kröger, KPW

Wardenburger leisteten im vergangenen Jahr insgesamt 15.224 Stunden

Wardenburg (Kreis Oldenburg) – Am 31.12.2017 bestand die Ortsfeuerwehr Wardenburg aus insgesamt 98 Mitgliedern, davon 64 Aktive plus fünf Kameraden, die auch in anderen Wehren Mitglied sind (Doppelmitgliedschaft), 25 Mitglieder aus der Jugendfeuerwehr sowie neun Senioren. Insgesamt traten fünf Mitglieder aus der Feuerwehr aus. Dagegen konnte OrtsBM Stefan Buschmann sechs Neueintritte begrüßen, davon drei aus der Jugendfeuerwehr. Von den insgesamt 56 ausgebildeten Atemschutzgeräteträger sind derzeit lediglich 32 für den Einsatz sowie 18 davon für den Einsatz in Chemikalienschutzanzügen tauglich. Insgesamt wurden 15.224 Dienststunden (Vorjahr 11.234) geleistet, davon 6.438 Stunden Übungsdienste, 2.318 Einsatzstunden, 6.396 Stunden im Zusammenhang mit der JF und 72 Stunden der Seniorenabteilung. 2017 rückte die FF Wardenburg zu insgesamt 144 Einsätzen aus. Diese bestanden aus 34 Brandeinsätzen, 109 Hilfeleistungen und einer Alarmübung.

Bei den turnusmäßigen Wahlen wurde Philipp Logemann zum Gruppenführer, Malte Höpken zum stellvertretenden Atemschutzwart sowie Oliver Knappl zum stellvertretenden Gruppenführer gewählt. Wiedergewählt wur-

den Sven Koopmann als Gruppenführer, Jochen Brunssen als stellvertretender Pressewart, Hendrik Wulf als Sicherheitsbeauftragter sowie Christoph Wulf als Gemeindefeuerwehrwart. Leon Stöver wurde als neuer stellvertretender Gemeindejugendfeuerwehrwart bestätigt.

Neben den Wahlen standen auch eine Ernennung und Beförderungen auf der Tagesordnung. So wurden Patrick Clauß, Phil Mesenbrink, Jan-Philip Oesterling, Nico-Pascal

Siewert und Finn Jonas Wandscher zu Feuerwehrmännern ernannt. Oliver Knappl wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert, Manuel Kautz, Leon Stöver und Niklas Wintermann wurden zu Hauptfeuerwehrmännern befördert. Sven Koopmann wurde zum Oberlöschmeister sowie der stellvertretende Gemeindebrandmeister Maik Oliver Bäcker zum Oberbrandmeister befördert.

Text und Foto: Daniel Eickmann



Gruppenfoto in der Fahrzeughalle mit den frisch Beförderten.

Hohe Auszeichnungen im KFV verliehen

Kreis Oldenburg – Die Vertreterversammlung des Kreisfeuerwehrverbands Oldenburg fand in diesem Jahr im Dötlinger Hof in der Gemeinde Dötlingen statt. Vorsitzende Diane Febert lud alle Vertreter der 32 Ortsfeuerwehren sowie aus den angrenzenden Verbänden und Hilfsorganisationen ein. Im Bereich des Atemschutzes standen zum Ende des Jahres 578 taugliche Aemschutzgeräteträger zur Verfügung, berichtete KBM Andreas Tangemann. Die Zahl ist zum Vorjahr um 30 Träger gesunken. In der Kreisausbildung wurden 31 Lehrgänge und Fortbildungen angeboten. Im Gefahrgutzug hat es im letzten Jahr auch einige Veränderungen gegeben. Bernd Lemke hat seine Funktion nach 10 Jahren an Heiner Jacobs übergeben. Heiner Jacobs und Marco Röpke wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Dem HBM Thorsten Schnitger (FF Sage) wurde die Ehrennadel in Bronze vom Landesfeuerwehrverband verliehen. Regierungsbrandmeister Dieter Schnitjter

zeichnete den BM Heiko Erich Grotelüschen (FF Sage) sowie den BM Jörn Hollmann (FF Großenkneten) mit der Verdienstmedaille des OFV in Silber aus. Das deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber bekamen der BM Diedrich Haje (FF Bookholzberg) und der stellvertretende KBM Klaus Stolle (FF Huntlosen) verliehen.

Nach dem im letzten Jahr die Veränderung an der Spitze des KFV anstand, musste in diesem Jahr ein neuer stellvertretender Vorsitzender gewählt werden. Nach seiner Wahl zum stellvertretenden KBM stand Frank Hattendorf für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung. Als sein Nachfolger wurde Reiner Schröder gewählt. Als neuer Schriftwart wurde Torsten Bahrs von der Versammlung gewählt. Nachdem Bahrs die Aufgabe des Schriftwartes übernahm, gab er seine Funktion als Kreisstabsführer ab. Als Nachfolgerin fungiert nun Sabine Engelmann-Lemke.

Text und Fotos: Christian Bahrs



KBM Andreas Tangemann (2. von rechts) und RBM Dieter Schnitjter (links) verliehen dem stellvertretenden KBM Klaus Stolle (2. von links) und Diedrich Haje das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. Diane Febert gratulierte den beiden.

RBM Dieter Schnitjter (links) verlieh Heiko Erich Grotelüschen (2. von links) und Jörn Hollmann (Mitte) die silberne Ehrennadel des OFV. Torsten Schnitger (2. von rechts) bekam die Ehrennadel in Bronze vom LFV verliehen. Verbandsvorsitzende Diane Febert gratulierte.



Viele Geehrte und Beförderte bei der Freiwilligen Feuerwehr Brettorf

Dötlingen-Brettorf (Kreis Oldenburg) – Im Jahresbericht der Ortsfeuerwehr Brettorf bot Orts-BM Dirk Wilkens einen Rückblick auf die Einsätze des vergangenen Jahres. Insgesamt 37 Mal rückten die Brettorfer aus – fast dreimal so oft als im Vorjahr. Die geleisteten Stunden bei Einsätzen lagen bei 439. Insgesamt leisteten die Ortswehr Brettorf und die Feuerwehrkapelle 6.529 Stunden. Der Mitgliederbestand stieg durch zwei Neueintritte bei einem Übertritt in die Altersabteilung auf 49 Kameradinnen und Kameraden. Insgesamt sind 16 Kameraden in

der Altersabteilung. Die Feuerwehrkapelle besteht aus 12 Musikern, konnte im vergangenen Jahr aber gleich mehrere neue Anwärter gewinnen.

Zum neuen Pressewart wurde Dirk Stolle gewählt. Raik Lütke übernimmt künftig den Posten des stellvertretenden Atemschutzgerätewartes. Heiko Wilkens übernimmt künftig den Posten des Gruppenführers der dritten Gruppe, den Jürgen Abel zuvor seit 1977 ausgeübt hatte. Er gab sein Amt aufgrund des baldigen Erreichens der Altersgrenze ab. Fynn Otten, Daniel Stefan und Marc

Walter konnten die Ernennung zu Feuerwehrmännern entgegennehmen. Phillip Leggewie wurde zum OFM befördert. Dirk Stolle darf sich künftig HFM und Holger Einemann ab sofort EHFMM nennen. Die Beförderung zum HLM wurde Kai Nordbrock zuteil. Auch Dirk Wilkens erhielt für ihn überraschend einen neuen Dienstgrad: Er ist nun Brandmeister.

Im Anschluss wurden Holger Einemann und Sven Freese für ihre 25-jährige aktive Mitgliedschaft in der FF geehrt. Heiner Freese und Helmut W. Schütte erhielten das Abzeichen für

50-jährige Mitgliedschaft des LFV Niedersachsen. Eine besondere Ehrung erhielt Rolf Wilkens: Er ist seit 60 Jahren Mitglied der Feuerwehr. Werner Kläner wurde offiziell in die Altersabteilung verabschiedet. Für seine Verdienste in der Feuerwehr ehrte man ihn zusätzlich mit der silbernen Ehrennadel des OFV. Dem scheidenden GF Jürgen Abel wurde ebenfalls der Dank für seine Verdienste ausgesprochen. Jürgen Schnier wurde mit der internen Auszeichnung als „Feuerwehrmann des Jahres“ gekührt.

Text und Foto: Jannis Wilgen, GPW

495 Jahre geehrt

Stadland-Reitland (Kreis Wesermarsch) – Die Ortsfeuerwehr Reitland hat Mitglieder für insgesamt 495 Jahre geehrt. Die Jubilare sind Pascal de Meirschmann (10 Jahre), Ralf Thienken (30 Jahre), Meinolf Liefert (35 Jahre), Frank Thienken (35 Jahre), Reiner Hülstede (40 Jahre), Heinz Marschallek (40 Jahre), Jörg Wiggers (40 Jahre), Hubert Hahn (45 Jahre), Hans-Georg Basshusen (50 Jahre), Erich Diers (55 Jahre), Rolf Hildebrand (55 Jahre) und Helmut König (60 Jahre).

Text: Tina Wulf, FF Reitland

Senioren beim Deichband

Lemwerder (Kreis Wesermarsch) – Die Senioren der Ortswehr Lemwerder haben den Bauhof des 1. Oldenburgischen Deichbands in Ranzenbüttel besucht, um deren Aktivitäten zur Deichsicherung sowie die Entwicklungen seit 1962 kennenzulernen oder die Kenntnisse zu erweitern. Alle waren an den großen Sturmfluten 1962 und 1976 in irgendeiner Weise beteiligt. Der Vorstandsvorsteher Cord Hartjen erläuterte die Arbeit des Deichbands. Im Hinblick auf den Klimawandel wurde in den vergangenen Jahren die Deichlinie deutlich aufgewertet. Entsprechend den heutigen Anforderungen wurden die Deiche erhöht und in ihrer Struktur geändert. Sie sind so gestaltet, dass sie noch um einen Meter erhöht werden können. Hartjen wies darauf hin, dass im Ernstfall die Wehren wegen ihrer Kenntnisse von Ort und Logistik gefordert sind. Im Anschluss erläuterte Frank Otto von der FF Lemwerder die Möglichkeiten, die zum Schutz der Menschen hinter den Deichen vorhanden und anzuwenden sind. Mit einer Führung über den Bauhof erklärte er die Verwendung der Sandsackfüllmaschinen und Ausrüstungsgegenstände für die Einsätze an unseren Deichen. Auch ein Ausbildungsgelände mit Übungsdeich ist hier zu finden.

Text: Werner Niemeyer

Ersthelfer App „corhelp3r“ in Betrieb

Stadt Oldenburg – Jedes Jahr erleiden etwa 75.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand in Deutschland. Wenn das Herz still steht, zählt jede Sekunde, um das Leben eines Menschen zu retten und das Risiko dauerhafter Schäden zu verringern. Vor dem Eintreffen des Rettungswagens sind es vor allem die Ersthelfer, die sich um den Patienten kümmern, ihm beistehen und erste Schritte einleiten. Wie jedoch eine App dazu beitragen kann, die Überlebensrate nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand zu erhöhen, wurde nun den Hilfsorganisationen in der Stadt Oldenburg vorgestellt.

Nachdem Ende Oktober 2017 das Projekt ERLEBEN und die dazugehörige App „corhelp3r“ in Oldenburg offiziell in den Dienst genommen wurde, stellte nun die Feuerwehr Oldenburg das Projekt samt der dazugehörigen App Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr, dem DRK, der DLRG, dem THW, den Johanniter und den

Maltesern in der Rettungsdienstschule der Feuerwehr vor.

Wird in Zukunft ein Notfall mit einem Herzstillstand in den Leitstellen der teilnehmenden Landkreise und Städte gemeldet, so wird fortan nicht nur der Notarzt samt RTW alarmiert, sondern zeitgleich auch eine Meldung an die App versendet. Befindet sich ein registrierter Ersthelfer in der Nähe des Einsatzortes, der die App „corhelp3r“ auf seinem Smartphone installiert hat, erhält dieser eine Alarmmeldung. Ist der Ersthelfer in der Lage Hilfe zu leisten und bestätigt diesen Einsatz, wird er durch die App zum Einsatzort gelenkt und kann vor Ort direkt mit der Herzdruckmassage beginnen. Sollte ein zweiter Ersthelfer in der Nähe sein, wird dieser zum nächstgelegenen mobilen Defibrillator und anschließend zum Einsatzort geführt. Sobald der RTW eintrifft, wird dieser die Versorgung des Patienten übernehmen.

Text: André Heitkamp, Foto: Feuerwehr Oldenburg



Amtsleiter Michael Bremer lud die Oldenburger Hilfsorganisationen zur Mitwirkung ein und konnte sich über die sofortige Zusicherung für dieses Projekt zur Verbesserung der Oldenburger Bevölkerung freuen.

Jeden 4. Tag ein Einsatz

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Im Schnitt waren die 58 Einsatzkräfte der Feuerwehr Harpstedt im vergangenen Jahr jeden vierten Tag im Einsatz, berichtete Ortsbrandmeister Eric Hormann bei der Jahreshaupt-

versammlung der Freiwilligen Feuerwehr Harpstedt. Insgesamt gehören der Wehr 127 Kameradinnen und Kameraden an. Diese teilen sich auf in 40 Mitglieder in der Seniorenabteilung, 29 Jungs und Mädels in der

Jugendfeuerwehr und 58 Aktive in der Einsatzabteilung. Zu 91 Einsätzen wurden die Harpstedter Brandschützer im letzten Jahr alarmiert. Die Einsatzzahl hatte sich zum Vorjahr mit 42 Einsätzen mehr als verdoppelt. Die abgearbeiteten Einsätze splitten sich auf in drei Verkehrsunfälle, 49 Hilfeleistungen, 35 Brandeinsätze und vier Fehlalarme.

Für 40 Jahre im Feuerwehralltag wurde der ehemalige Ortsrandmeister Rolf Ranke mit einer Ehrennadel bedacht. Seit 50 Jahren ist Bernd Jarren in der Feuerwehr und bekam das Ehrenzeichen überreicht. Ebenfalls für 50 Jahre wurde Alfred Klinke geehrt. Willi Laue gehört der Feuerwehr seit 70 Jahren an und war damals ein Mitbegründer der heutigen Jugendfeuerwehr. Neu in die Feuerwehr aufgenommen wurden Vanessa Paschke und Nils Gerlach. Zum OFM beförderte Christoph Windhusen Alexander Shrist und Dennis König. Zum HFM konnte Stefan Kersten befördert werden. Jürgen Brandt wurde für seine jahrelange aktive Tätigkeit der Dienstgrad EHFm verliehen. Der Gruppenführer Marius Kräkel wurde von Günter Wachendorf zum LM ernannt. Die Jugendfeuerwehrwartin Jana Pölking wurde zur OLM befördert. Björn Sienknecht trägt von nun an den Dienstgrad OLM. Der stellvertretende OrtsBM, Christoph Windhusen, wurde zum HLM befördert. Aus Altersgründen wurde Helmut Faube in die Altersabteilung verabschiedet und erhielt die silberne Ehrennadel des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes.

Text und Foto:
Christian Bahrs

Die Beförderten (Bild oben) freuen sich über Urkunden, neue Schulterstücke und Sterne. Eric Hormann (von links), Alfred Klinke, Herwig Wöbse, Bernd Jarren, Günter Wachendorf, Rolf Ranke, Diane Febert und Willi Laue (Bild unten).



Jahresabschlussgespräch der Führungskräfte

Brake (Kreis Wesermarsch) – Zur Jahresabschlussbesprechung haben sich die Führungskräfte der Wesermarsch-Feuerwehren in der FTZ in Brake getroffen. KBM Heiko Basshusen blickte in seinem Bericht auf die Veränderungen, die im Bereich Feuerwehr und Katastrophenschutz im kommenden Jahr anstehen. So wird die Alarmierungstechnik der Sirenen umgestellt. Dabei sollen alle Anlagen so umgerüstet werden, dass sie im Katastroph-

fall auch die Bevölkerung warnen können. Aktuell können das nicht alle Sirenen. Einige werden nur zur Alarmierung der Feuerwehren genutzt. In der FTZ wird außerdem die Atemschutz-Übungsstrecke erneuert. Die Technik der bisherigen Strecke ist in die Jahre gekommen und muss modernisiert werden. Auch das Herzstück der Strecke, eine Art Hindernis-Parcours, entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen und wird erneuert.

Mit der Ehrennadel in Bronze des LFV Niedersachsen wurde Stefan den Dulk von der Ortsfeuerwehr Elsfleth ausgezeichnet. Den Dulk ist unter anderem seit vielen Jahren im Führungsteam der KFB tätig. Außerdem erhielt der stellvertretende GBM der Gemeinde Jade, Jan-Dirk Hauerken, die Ehrennadel des OFV in Silber für sein langjähriges Engagement in der Feuerwehr.

Text und Foto:
Christoph Logemann, KPW



Jan-Dirk Hauerken (von links) und Stefan den Dulk wurden von Kreisbrandmeister Heiko Basshusen geehrt.

Ralph Schröder ist neuer Leiter der TEL

Brake (Kreis Wesermarsch) – Die Technische Einsatzleitung (TEL) des LK Wesermarsch hat einen neuen Leiter. Ralph Schröder, Angestellter beim Fachdienst Gesundheit des LK Wesermarsch, tritt die Nachfolge von Hartmut Schierenstedt an. Die TEL besteht aus mehreren Fachbereichen und wird von Kräften aus Feuerwehr, THW,

dem Rettungsdienst und weiteren ehrenamtlichen Helfern gestellt, die alle ein entsprechendes Fachwissen für ihren jeweiligen Bereich vorweisen können. Schierenstedt wurde im September zum neuen Bürgermeister in der Gemeinde Berne gewählt und gibt daher die Verantwortung für die TEL ab. Schröder ist bereits seit einigen

Jahren bei der TEL als Fachbereichsleiter tätig gewesen und übernimmt ab sofort die Amtsgeschäfte. Schierenstedt bedankte sich bei der Übergabe der Amtsgeschäfte bei allen Mitgliedern der TEL für die gute langjährige Zusammenarbeit und wünschte seinem Nachfolger viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Text: Christoph Logemann, KPW



Diane Febert (links) lud zur Weihnachtssitzung den Wildeshäuser Bürgermeister Jens Kuraschinski (2. von links), Amtsleiterin Sonhild Lindemann sowie den Kreisbrandmeister Andreas Tangemann (rechts) ein.

Konzept „Feuerwehr Helfer“ vorgestellt

Ganderkesee (Kreis Oldenburg) – Zur regelmäßigen Vorstandssitzung trafen sich die Mitglieder vom Vorstand des OFV in der FTZ in Ganderkesee. Die Feuerwehr Hude hat zusammen mit der Öffentlichen Versicherung einen Notfall-Aufkleber für Wohnhäuser erstellt. Es gibt Rettungskarten für Fahrzeuge und den Kinderfinder für die Türen im Haus. „Warum gibt es so etwas nicht fürs Haus?“, hat man sich in der Gemeinde Hude gefragt. Doch wo soll der „Feuerwehr Helfer“ angebracht werden und welche Informationen sollen darauf stehen? Dieses neue Konzept stellten die Gäste aus Hude während der Vorstandssitzung vor.

Vorstandsvorsitzender Dieter Schnittjer teilte in seinen Ausführungen mit, dass der NABK derzeit noch 15 Lehrkräfte fehlen. Das neue Brandschutzgesetz muss nach der Landtagswahl nochmals durch die Gremien. Die Regierungsfractionen wollen das Gesetz so schnell wie möglich noch in diesem Jahr durch den Landtag beschließen lassen, so Schnittjer. Der Sprecher der Jugendfeuerwehren, Klaus Fischer, berichtete über die Zahlen der Kinder- und Jugendfeuerwehren. Im OFV gibt es derzeit 23 Kinderfeuerwehren mit 405 Mitgliedern und 108 Jugendfeuerwehren mit 2.141 Jugendlichen. Im Feuerwehrmuseum stehen derzeit ein paar Umbaumaßnahmen im Sanitärbereich an. Außerdem wird das schriftliche Archiv der Feuerwehr Jever ins Museum geholt. Text: Christian Bahrs

Gemütlicher Jahresausklang

Kreis Oldenburg – Zur alljährlichen traditionellen Weihnachtssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes des Landkreises Oldenburg trafen sich die Mitglieder des Vorstandes sowie die Funktionsträger des Verbandes und der Kreisfeuerwehr im Reitersaal des Hannoverschen Hofes in Wildeshäusen. In einem kleinen Rückblick schaute Bürgermeister Jens Kuraschinski auf die kürzlich vollzogene Einweihung des Feuerwehrhauses. „Bis zu der Einweihung war es ein weiter Weg. Es lagen viele Steine im Weg, die beiseite geschafft wurden“, sagte er. Auf das Einsatzjahr zurückblickend stellte der Bürgermeister fest, dass im Jahr 2017 die Einsatzzahlen bei den beiden Feuerwehren der Stadt Wildeshäusen aufgrund der schweren Unwetter

in die Höhe geschossen sind. Über die zukünftigen Fahrzeugbeschaffungen meinte Kuraschinski, dass es nicht zielführend sei, die Unimogs abzuschaffen. KBM Andreas Tangemann schloss sich seinem Vorredner an. Die Einsatzzahlen seien im gesamten LK extrem angestiegen.

Der Nachwuchs der Feuerwehren im Landkreis Oldenburg ist sehr gut aufgestellt. Auch im zurückliegenden Jahr wurde eine neue Kinderfeuerwehr gegründet. Enttäuscht war Tangemann, dass das neue Brandschutzgesetz aufgrund politischer Veränderungen nicht mehr verabschiedet werden konnte. Nach dem Essen wurden in gemütlicher Runde gemeinsam Weihnachtslieder gesungen und Geschichten vorgelesen.

Text und Foto: Christian Bahrs

ANZEIGE

Sanitär · Heizung · Klima · Elektro · Solartechnik · Bauklempnerei · Dachdeckerei · Abholmarkt



Krüger Apen

An der Wiek 15 · 26689 Apen
Telefon (044 89) 53 59

www.krueger-apen.de

Dank für Sturmeinsätze

Prinzhöfte-Horstedt (Kreis Oldenburg) – Auf 26 Einsätze blickte OrtsBM Jürgen Buchholz bei der Jahreshauptversammlung der FF Prinzhöfte-Horstedt in der Schützenhalle in Horstedt zurück. Zu Beginn der Versammlung bedankte sich die Geschäftsführerin, Katja Schenkel, vom Tagungshaus Miakado bei den Brandschützern für die ständige Einsatzbereitschaft und das Freischneiden der Wege in der Großen Höhen während der Sturmeinsätze. Als Dank ließ Schenkel ein paar Kisten Kaltgetränke für die Versammlung da. Acht Kameradinnen und Kameraden besuchten vier Lehrgänge und Fortbildungen auf Kreisebene. Mit der Aufnahme von Jonas Hotze aus der JF gehören 36 aktive Kameradinnen und Kameraden derzeit der Wehr an. Der stellvertretende OrtsBM Johann Brinkmann erwähnte, dass die Feuerwehr im vergangenen Jahr 4.173 Dienststunden geleistet hat. 17 AGT sind in



Ehrungen und Beförderungen: Von links: stellvertretender KBM Klaus Stolle, Jonas Hotze, Manfred Dierks, Hauke Wittgräfe, OrtsBM Jürgen Buchholz und GBM Günter Wachendorf.

den Reihen der Brandschützer aktiv. Zum OFM wurde Hauke Wittgräfe befördert. Günter Wachendorf beförderte Jürgen Buchholz zum BM. Zur Verabschiedung in die Altersabteilung wurde Manfred Dierks die silberne Ehrennadel vom OFV verliehen.

Text und Foto: Christian Bahrs

Neues Konzept „Feuerwehr Helfer“ vorgestellt

Ganderkesee (Kreis Oldenburg) – Zur regelmäßigen Vorstandssitzung trafen sich die Mitglieder vom Vorstand des Oldenburgischen Feuerwehrverbands in der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Ganderkesee. Die Feuerwehr Hude hat zusammen mit der Öffentlichen Versicherung einen Notfall-Aufkleber für Wohnhäuser erstellt. Es gibt Rettungskarten für Fahrzeuge und den Kinderfinder für die Türen im Haus. „Warum gibt es so etwas nicht fürs Haus?“, hat man sich in der Gemeinde Hude gefragt. Doch wo soll der „Feuerwehr Helfer“ angebracht werden und welche Informationen sollen darauf stehen? Dieses neue Konzept stellten die Gäste aus Hude während der Vorstandssitzung vor.

Vorstandsvorsitzender Dieter Schnittjer teilte in seinen Ausführungen mit, dass der NABK derzeit noch 15 Lehrkräfte fehlen. Das neue Brandschutzgesetz muss nach der Landtagswahl nochmals durch die Gremien. Die Regierungsfractionen wollen das Gesetz so schnell wie möglich noch in diesem Jahr durch den Landtag beschließen lassen, so Schnittjer. Der Sprecher der Jugendfeuerwehren, Klaus Fischer, berichtete über die Zahlen der Kinder- und Jugendfeuerwehren. Im OFV gibt es derzeit 23 Kinderfeuerwehren mit 405 Mitgliedern und 108 Jugendfeuerwehren mit 2.141 Jugendlichen. Im Feuerwehrmuseum stehen derzeit ein paar Umbaumaßnahmen im Sanitärbereich an. Außerdem wird das schriftliche Archiv der Feuerwehr Jever ins Museum geholt.

Text: Christian Bahrs



Von links: André Heitkamp, Jan Stäbe, Andre Post, Hans-Joachim Post, Adolf Heine, Hans-Herrmann Willers, Wilfried Gerdes, Bernhard Möller und Mirko Mennrich.

Feuerwehr ehrt verdiente Kameraden

Oldenburg-Ohmstede (Stadt Oldenburg) – Die FF Oldenburg-Ohmstede hat im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung Mitglieder der Altersabteilung geehrt. Eine Urkunde und Ehrenabzeichen des LFV Niedersachsen für ihre langjährige Mitgliedschaft erhielten für 40 Jahre Wilfried Gerdes, für 50 Jahre Hans-Joachim Post, für 60 Jahre Hans-Herrmann Willers und für 75 Jahre Adolf Heine von André Heitkamp, dem Vorsit-

zenden des Stadtfeuerwehrverbandes Oldenburg überreicht. Der OrtsBM Andre Post, der stellvertretende OrtsBM Jan Stäbe, der StBM Bernhard Möller sowie der stellvertretende Leiter der Berufsfeuerwehr Jens Spekker würdigten deren Verdienste für die Feuerwehr Oldenburg und gaben einen kurzen Rückblick auf deren Feuerwehrbiografie. Sehr interessant für die jüngeren Kameraden war der Lebenslauf von Adolf Heine (90 Jahre),

der im Kriegsjahr 1943 in die Feuerwehr eintrat und während des Krieges als junger Feuerwehrmann für Lösch- und Aufräumarbeiten eingesetzt wurde. Auch die Sturmflut im Jahr 1962 hat er als Feuerwehrmann in Oldenburg miterlebt. Hans-Herrmann Willers (83 Jahre) sowie Hans-Joachim Post (69) waren 1975 bei der Waldbrandkatastrophe in der Lüneburger Heide im Einsatz.

Text: André Heitkamp
Foto: FF Ohmstede

Veranstaltungen 2018

21.04. Diekmannshausen
Feuerwehrball der FF Schweiburg ab 20 Uhr im Landhaus Diekmannshausen

01.05. Salzeideich
75 Jahre FF Salzeideich

03.06. Lemwerder
Kreisanscheid im Bundeswettbewerb der JF

30.06. – 07.07. Wolfshagen/Harz
Landeszeltlager der Niedersächsischen JF

Freiwillige Feuerwehr Colnrade leistet insgesamt 10.445 Stunden

Colnrade (Kreis Oldenburg) – In seinem Jahresbericht der FF Colnrade trug OrtsBM Carsten Lüllmann die Stärke der Wehr vor. Nach zwei Abgängen im gehörten zum 31. Dezember 2017 97 Mitglieder der Feuerwehr an. Diese gliedern sich wie folgend auf: 53 Mitglieder sind in der Einsatzabteilung aktiv, wovon neun weiblich sind. 17 gehören der Altersabteilung an. In der stetig wachsenden JF sind 23 Kinder und Jugendliche dabei. In der Kinderfeuerwehr der Samtgemeinde sind vier Kinder aus Colnrade aktiv. 50 Einsätze gab es 2017 abzuarbeiten. 14 Mal wurde man zu Brandeinsätzen gerufen, darunter diverse Großbrände in Goldenstedt und Wildeshausen-Hanstedt. 36 Mal wurden die Brandschützer zu technischen Hilfeleistungen alarmiert. Hierfür waren die großen Stürme im Sommer und Herbst verantwortlich. Für die Aus- und Weiterbildung wurden 33 Dienste angeboten. Bei allen Einsätzen und Diensten kamen die aktiven Kameraden auf 4.469 Dienststunden. Hinzu kommen noch 5.976 Dienststunden von der Jugendfeuerwehr. Somit leistete die Feuerwehr Colnrade 10.445 ehrenamtliche Stunden zum Wohle und zur Sicherheit der Bewohner in der Gemeinde Colnrade. Atemschutzwart Henning Pauley berichtete, dass die FF derzeit über 18 AGT verfügt.



Gruppenfoto der Befördernten, Geehrten und neu Gewählten der FF Colnrade.

Bei den Beförderungen wurde Jan-Hendrik Rode zum FM befördert. Marek Harms wurde zum OFM und Nathalie Prüß zur OFF befördert. Frank Lehnhof wurde zum HFM befördert. Günter Wachendorf ernannte Henning Pauley zum LM. Zu OLM wurden die scheidenden Jugendfeuerwehrwarte Markus Kuraschinski und Hans-Ullrich Otto ernannt. Aus dem Ortskommando wurden Karl-Heinz Hartje, Herbet Wilke und Hans-Ullrich Otto verabschiedet. Hartje war 20 Jahre lang GF der zweiten Gruppe und von

2009 bis 2017 stellvertretender OrtsBM. Herbet Wilke hatte seit 1997 das Amt des Kassenwartes inne. Hans-Ullrich Otto war seit 2005 stellvertretender JFW. Als neuen Kassenwart wählte die Versammlung Timo Plump. Sarah Nienaber wurde zur Pressewartin gewählt. Die Funktion des stellvertretenden Gruppenführers der zweiten Gruppe führt von nun an Björn Jürs aus. Zur Jugendfeuerwehrwartin wurde Jana Wachendorf gewählt. Als Stellvertreter steht ihr Marek Harms zur Seite.

Text und Foto: Christian Bahrs

ANZEIGE



www.knauscamp.de

Nur 18 km bis in die Bremer City!

KNAUS Campingpark Oyten***

Der Hot-Spot für Ihre Team-Events

- Angel- und Badesee mit großzügigen Liegeflächen und abgetrenntem Nichtschwimmerbereich (Aufsicht: Wasserwacht des DRK)
- Riesige Zeltwiese auch für große Gruppen und Veranstaltungen mit bis zu 300 Teilnehmern
- Stellplätze für Wohnwagen und Reisemobile
- Komfortable, voll eingerichtete Mobilheime
- Bistro mit Biergarten
- Minimarkt und Brötchenservice
- Spielplätze, Minigolf und Boule
- Tischtennis und Tischkicker
- Fußballplatz und Beachvolleyballfeld
- Eigener Hundestrand



KNAUS Campingpark Oyten am See***

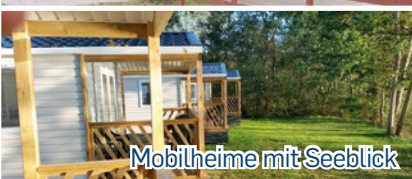
Oyter See 1 · 28876 Oyten
Telefon +49 (0) 4207 2878
oyten@knauscamp.de

GPS: 53° 2' 47" N, 9° 0' 13" O

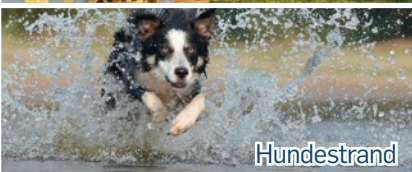
Camping mit Esprit



Bistro



Mobilheime mit Seeblick



Hundestrand



Großer Zeltplatz für Gruppen

Führungsduo in Neerstedt wiedergewählt

Dötlingen-Neerstedt (Kreis Oldenburg) – OrtsBM der Ortswehr Neerstedt Martin Einemann und sein Stellvertreter Dirk Lüke wurden für weitere 6 Jahre wiedergewählt. Sie dankten der Versammlung für das Ver-

trauen. Weiterhin wurden Benjamin Stresow als Atemschutzgerätewart und Eike Jung als sein Stellvertreter bestätigt. Jugendfeuerwehrwart Jost Poppe sowie sein Stellvertreter Tim Padeken wurden ebenfalls wiedergewählt.

Letzterer hat außerdem zukünftig den Posten des Schriftführers inne, nachdem Dörte Einemann ihr Amt nach 16 Jahren zur Verfügung gestellt hatte. In Abwesenheit wurde Patrick Zerbst als Pressewart bestätigt. Insgesamt 67 Mal hatte die Neerstedter Wehr ausrücken müssen. Davon seien 15 der Brandeinsätze und 52 Hilfeleistungen gewesen, berichtete Einemann.

Auch zahlreiche Beförderungen standen auf der Tagesordnung. Patrick Jordt und Timo Schneidewind wurden zu Hauptfeuerwehrmännern ernannt. Tim Padeken und Bernd Stöver wurden zu Löschmeistern und Carl Leffers zum Oberlöschmeister befördert. Der stellvertretende Ortsbrandmeister Dirk Lüke darf sich ab sofort Brandmeister nennen und Ortsbrandmeister Martin Einemann erhielt den Dienstgrad Oberbrandmeister. Kreisbrandmeister Andreas Tangemann verlieh dem Hauptlöschmeister Klaus Cording das Abzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen für 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr. Löschmeister Carl Wolowski wurde sogar mit dem entsprechenden Abzeichen für seine 60-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Text und Foto: Jannis Wilgen, GPW

Die Beförderten und Gratulanten in der Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Neerstedt.



Senioren besuchen Deichband

Lemwerder (Kreis Wesermarsch) – Olaf Häusler, Hermann Ohlenbusch, Willi Kranz, Werner Niemeyer, Rudi Kräuter, Hans-Hermann Fastenau und Manfred Plate, die Senioren der Ortswehr Lemwerder haben den Bauhof des 1. Oldenburgischen Deichbands in Ranzenbüttel besucht, um deren Aktivitäten zur Deichsicherung sowie die Entwicklungen seit 1962 kennenzulernen beziehungsweise die Kenntnisse zu erweitern. Alle waren an den großen Sturmfluten am 16. und 17. Februar 1962 und am 3. Januar 1976 in irgendeiner Weise beteiligt. Der Verbandsvorsteher Cord Hartjen erläuterte die Arbeit des Deichbands bezüglich der Sicherheit der Bevölkerung des Verbandsgebiets. Im Hinblick auf den Klimawandel wurde in den vergangenen Jahren die Deichlinie des Verbands deutlich aufgewertet. Entsprechend den heutigen Anforderungen wurden die Deiche erhöht und dabei in ihrer Struktur geändert. Sie sind so gestaltet, dass sie noch um einen Meter erhöht werden können.

Hartjen wies darauf hin, dass im Ernstfall die Feuerwehren schon wegen ihrer Kenntnisse von Ort und Logistik gefordert sind. Im Anschluss erläuterte Frank Otto von der Ortswehr Lemwerder die vielen Möglichkeiten, die zum Schutz der Menschen hinter den Deichen sowohl im Tidebereich als auch im Binnenland vorhanden und anzuwenden sind. Mit einer Führung über den Bauhof erklärte er die Verwendung der Sandsackfüllmaschinen und übrigen Ausrüstungsgegenstände für die Einsätze an unseren Deichen. Auch ein Ausbildungsgelände mit Übungsdeich ist hier zu finden.

Text: Werner Niemeyer

Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehren-Ortsbrandmeister der FF Südbollenhagen,

Georg Müller

Schnell ging die traurige Nachricht durch die Gemeinde Jade, dass Georg Müller am 23. Januar 2018 im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Während der Trauerfeier am 5. Februar 2018 in der Trinitatiskirche in Jade nahmen die Feuerwehren der Gemeinde Jade Abschied von einem allseits beliebten und geschätzten Kameraden. Georg Müller, der zuletzt, bis er in den Ruhestand ging, über 20 Jahre auf dem Bauhof des Entwässerungsverbandes Jade in der Gewässerunterhaltung als Maschinenführer tätig war, wohnte in den letzten Jahren mit seiner Frau Anneliese, die inzwischen auch verstorben ist, in Jaderberg.

Er hat sich in seiner 62-jährigen Feuerwehr-Zugehörigkeit, vor allem von 1981 bis 1993 als Ortsbrandmei-

ster, um das Feuerlöschwesen und den weiteren Aufbau der Feuerwehr Südbollenhagen, die er erfolgreich geleitet hat, verdient gemacht. Auch war er 1974, im Jahr der Gemeindereform, kurze Zeit stellvertretender Gemeindebrandmeister. Für seine Verdienste um das Feuerlöschwesen wurde Georg Müller unter anderem mit dem Niedersächsischen Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre, der Ehrennadel des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes in Silber, dem Abzeichen für langjährigen Dienst in der Feuerwehr des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e.V. für 60 Jahre ausgezeichnet. Seit dem 62. Lebensjahr gehörte er der Altersabteilung an.

Text und Foto: Hans Wilkens



Frerk Basshusen mit Verdienstmedaille ausgezeichnet

Stadtland-Reitland (Kreis Wesermarsch) – Mit einem spannenden Rückblick auf die vergangenen 90 Jahre der Ortswehr Reitland der FF Stadland eröffnete OrtsBM Robert König die Jubiläumsfeier. Nach dem Grußwort der Gäste und befreundeten Vereine gab es eine besondere Ehrung: der amtierende stellvertretende

OrtsBM und ehemalige OrtsBM Frerk Basshusen wurde von KBM Heiko Basshusen mit der silbernen Verdienstmedaille des OFV ausgezeichnet. Ein weiteres Highlight des Abends war das reichhaltige Büffet, das von den „Küchenbulen Wesermarsch“, der Verpflegungseinheit der FF, direkt vor der Tür in einer Feldküche zubereitet

wurde. Gut gestärkt konnte dann die Tanzfläche eröffnet werden. Die Band Roxx spielte ein buntes Programm aus Oldies und aktuellen Schlagern. Als Höhepunkt trat die E-Geigerin Gabriella zusammen mit Roxx auf. Die Kameraden freuen sich schon auf das 100-jährige Jubiläum.

Text und Foto: Tina Wulf, FF Reitland



Ferk Basshusen bekommt die silberne Verdienstmedaille des OFV.

Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenpräsidenten, Bezirksbrandmeister a. D.

Fritz Meyer



Im Alter von 83 Jahren verstarb am 27. Dezember 2017 der frühere Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen (1989 – 1997) Bezirksbrandmeister a. D. Fritz Meyer. Stets war er sehr beliebt und pflegte eine enge Verbundenheit zu den Feuerwehren des Oldenburger Landes. Er war Träger des Verdienstkreuzes Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, des Niedersächsischen Verdienstkreuzes Erster Klasse, des Niedersächsischen Feuerwehr-Ehrenzeichens der Sonderstufe sowie der Ehrennadel des LFV-Präsidenten mit Edelstein. Wir trauern mit seinen Angehörigen. Der Oldenburgische Feuerwehrverband e. V. (OFV) wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Text und Foto:
Verbandsvorsitzender RBM Dieter Schnittjer,
Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein

Ehrentafel

Ehren-OrtsBM Georg Müller,
Südbollenhagen
HFM Heino Cordes, Mollberg
HFM Heinz-Georg Barghop,
Ipwege-Wahnbek

BM Karl-Heinz Webermann,
Nordloh-Tange
HFM Hartmut Rohlwing,
Ipwege-Wahnbek
EHFFr Marlene Conrads, Apen

Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied Bezirksbrandmeister a. D.

Gerold Bakenhus



Am 31. Oktober 2017 verstarb im Alter von 70 Jahren der frühere Bezirksbrandmeister Weser-Ems (1988 – 2002) Gerold Bakenhus. Für seine Verdienste im Feuerwehrwesen wurde er unter anderem mit der Verdienstmedaille in Gold sowie mit der Ehrennadel in Gold des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet. Stets war er sehr beliebt und pflegte eine enge Verbundenheit zu den Feuerwehren des Oldenburger

Landes. Nach dem Erreichen der Altersgrenze engagierte er sich weiterhin im Kreis der „Getreuen“ im Oldenburgischen Feuerwehrverband e. V. für einen kameradschaftlichen Zusammenhalt. Wir trauern mit seinen Angehörigen. Der Oldenburgische Feuerwehrverband e. V. wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Text und Foto:
Verbandsvorsitzender RBM Dieter Schnittjer,
Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein,
Ernst-August Müller OFV-Seniorenkreis

Ehrungen

Niedersächsisches Feuerwehr-Ehrenzeichen

■ in Silber für 25 Jahre

HFM Mathias Göhmann, Jade
HFM Jürgen Hartmann, Jade
EHFM Hergen Brandt, Frieschenmoor
EHFM Andreas Bunjes, Oldenbrok
HFM Fritjof Köster, Großenmeer
HFM Christian Siefken, Großenmeer

■ in Silber mit Gold für 40 Jahre

BM Uwe Kuck, Rüdershausen
LM Uwe Blohm, Rüdershausen
EHFM Frank Vollers, Frieschenmoor
EHFM Claas Vollers, Frieschenmoor

KBM Gerhard Zunken, Accum

■ in Gold für 50 Jahre

DG Vorname Nachname, Ort

Abzeichen für langjährige Mitgliedschaft des LFV NDS e.V.

■ für 40 Jahre

DG Vorname Nachname, Ort

■ für 50 Jahre

Ehren-OrtsBM Herwart von Waaden, Jaderberg
LM Arnold von Lienen, Jaderberg
BM Erwin Lampe, Großenmeer
LM Alfred, Schäftlein, Großenmeer
HFM Walter Göhmann, Oldenbrok

■ für 60 Jahre

HFM Alfred Meinardus, Rüdershausen
HFM Ludwig Reins, Südbollenhagen

Ehrennadel des OFV in Silber

LM Hartwig Quathamer, Jade
LM Ingo Ahrens, Großenmeer
HFM Gerd Wöhler, Oldenbrok

Ehrennadel des OFV in Gold

DG Vorname Nachname, Ort

Verdienstmedaille des KfV Wesermarsch

EHFM Stefan Müller, Frieschenmoor

Erste Feuerwehr AG an Schule im Ammerland

Rastede (Kreis Ammerland) – Es ist kalt an diesem Tag, doch das stört die 8- bis 10-jährigen Mitglieder der Feuerwehr AG der Grundschule Leuchtenburg nicht. Schließlich steht auf dem Schulhof ein Feuerwehrfahrzeug und es ist AG-Tag. Die Mitglieder der Feuerwehr AG dürfen an diesem Tag mit dem Feuerweherschlauch den Schulhof wässern. Unter dem Aspekt der Nachwuchswerbung hat Siegfried Hacker von der FF Neusüdende in Absprache mit der Schulleiterin Carolin Hanken diese AG ins Leben gerufen. Die Grundschule Leuchtenburg ist eine offene Ganztagschule und bietet nach dem Mittagessen, das in der Schule angeboten wird, nachmittags verschiedene AGs an.

Grundlage für die Feuerwehr AG ist eine Rahmenvereinbarung, die das Niedersächsische Kultusministerium und der LFV für die Ganztagschulen in Niedersachsen geschlossen haben. „Schulen mit ganztägigem Angebot entwickeln sich vom Lern- zum Lebensort“, heißt es in der Präambel. Dabei verfüge die Feuerwehr über jahrelange Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und auch im Bereich Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen. Diese Erfahrung hat Siegfried Hacker auf alle Fälle, ist er sowohl Kreis- als auch Gemeinde-Brandschutzerzieher. Jeweils dienstags von 14.45 bis 15.30 Uhr hat er mit den Kindern der AG verschiedene Feuererfahrungen besprochen und in kleinen Experimenten veranschaulicht. Angefangen mit dem Entzünden eines Streichholzes, der

Frage, welche Löschtechniken für welche Brandarten eingesetzt werden, der Handhabung von Feuerlöschern bis hin zum korrekten Absetzen eines Notrufs und den „kleinen Feuerzaubern“ wurde auf interessante Weise viel Wissen rund um das Feuer und die Brandbekämpfung vermittelt.

Text und Foto: Dennis Eike, KPW



Die Mitglieder der Feuerwehr AG durften den Schulhof der Grundschule Leuchtenburg wässern. Unterstützt wurde AG-Leiter Siegfried Hacker von Franziska Nitschke-Wemken und Anja Schröder, beide sind ebenfalls in der FF Neusüdende aktiv.



Jugendliche und Aktive stellen Weihnachtsbaum-Abholservice in Ramsloh

Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Am 13. Januar 2018 trafen sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehr und die aktiven Feuerwehrleute gegen 9 Uhr am Feuerwehrhaus in Ramsloh. Die Anwesenden wurden von Jugendfeuerwehrwart Florian Fugel in

acht Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekam Straßen zugewiesen, an denen sie ausgesiedelte Weihnachtsbäume einsammeln musste. Sehr viele Bürger waren bereit, den Mädchen und Jungen für diesen Service eine kleine Spende zu überreichen. Gegen 14.30 Uhr trafen

sich dann alle Mitglieder im Feuerwehrhaus zu einem gemeinsamen Mittagessen. Ein besonderer Dank ging wieder einmal an Kevin, Manfred und Rolf, die ein Top-Essen für die fleißigen Sammler gezaubert hatten.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW



Gruppenfoto der Teilnehmer an der Weihnachtsbaumaktion 2018 in Ramsloh.



Blaulichbande wieder im Dienst

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Unter dem Motto „Wir lassen es krachen“ fand der erste Dienst der „Blaulichbande“ im neuen Jahr statt. Es hat zwar nicht gekracht, aber die 20 anwesenden Kinder durften einige Experimente mit Feuer durchführen. Bevor es losging, hat jeder noch kurz berichtet, was es zu Weihnachten gab und was Silvester gemacht wurde. Nach einer kurzen allgemeinen Einweisung durch Kristina und dem wichtigen

Hinweis, dass die Kinder diese Sachen auf keinen Fall alleine durchführen dürfen, wurde nach und nach Küchenrollenpapier angezündet und verschiedene Löschmethoden getestet. Zuerst versuchte der Feuerwehrynachwuchs es mit auspusten, dann mit Sand, mit einem Kochtopfdeckel und zu guter Letzt mit Wasser. Zum Abschluss wurde noch über die einzelnen Ergebnisse gesprochen.

Text und Foto: Kinderfeuerwehr Harpstedt

Experimente standen beim ersten Dienst der Kinderfeuerwehr Blaulichtbande im neuen Jahr auf dem Programm.



Jugendblasorchester 252,5 Stunden unterwegs

Beckeln (Kreis Oldenburg) – Eine Reihe interessanter Neuigkeiten erfuhren die Teilnehmer der gemeinsam stattfindenden Jahreshauptversammlung des Jugendblasorchesters (Blaso) und der Jugendfeuerwehr Beckeln. Den Jahresbericht vom Blaso trug die zweite Vorsitzende Simone Behnken vor. Insgesamt 252,5 Stunden war das Blaso im Jahr 2017 unterwegs gewesen. Zur Pflege der Gemeinschaft wurden ein Kohlgang, ein Spaßtag und eine Weihnachtsfeier durchgeführt. Als Highlight konnte man den Tag „Kiek mol rin“ am und im Feuerwehrhaus sowie das traditionelle Oktoberfest am Tag der Deutschen Einheit bezeichnen.

Über die Aktivitäten der JF berichtete Jugendfeuerwehrwart Matthias Kastendiek. In der ersten



Die gewählten und geehrten Mitglieder der JF und des Jugendblasorchesters.

Jahreshälfte konnte bei der Strauchschnittaktion reichlich Buschwerk für die Osterfeuer im Löschbezirk gesammelt werden. Im Bundeswettbewerb konnten sich die Beckelner über den Kreisescheid und Bezirksentscheid für den Landesentscheid in Delmenhorst qualifizieren. Dort belegten sie zwei gute Plätze. In der ersten Ferienwoche stand mit dem Kreiszeitlager das Highlight des Jahres auf dem Plan. Sehr erfolgreich waren die Nachwuchsbrandschützer bei den verschiedenen Wettbewerben im Landkreis und gewannen am Ende die Mini-Olympiade zum 12. Mal in Folge.

Als neue Jugendsprecher wählte die Versammlung Ole Mahlstedt und Manja Corßen, Alina Wolle als stellvertretende Jugendsprecherin. Seit 10 Jahren Mitglied im Orchester sind Emma Strodthoff und Kian Töllner. Für 20 Jahre Mitgliedschaft im Orchester wurde Daniel Bahrs mit einer Bandschnalle in Silber geehrt. Dem Austritt von vier Mitgliedern im Blaso stehen keine Neuaufnahmen gegenüber. Somit besteht das Orchester aus 76 Mitgliedern, wovon 30 weiblich sind.

Bei der Jugendfeuerwehr mussten altersbedingt sechs Jugendliche ausscheiden. Zwei weitere traten so aus. Dem stehen mit Antje Gaumann, Kian Ruckgaber und Jaron Töllner drei Neuaufnahmen gegenüber.

Text: Christian Bahrs
Foto: Jugendblasorchester Beckeln

Das Bild zeigt in der hinteren Reihe (von links) Werner Mietzon, Mark Seemann, Sebastian Roth, Philip Klaassens, Andre Faube, Jannis Dölling und Gerhard Scholz. In der vorderen Reihe (v. l.) Philipp Wenke, Florian Weidlich, Lukas Weidlich und Enno Bertke.



Führungswechsel bei der JF Sandkrug

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – Auf ein erfolgreiches und mit vielen Aktivitäten verbundenes Jahr 2017 blickte die JF Sandkrug zurück. In seinem leider letzten Jahresrückblick berichtete Jugendfeuerwehrwart Mark Seemann, dass die JF zur Zeit 19 Mitglieder, darunter sechs Mädchen, hat. Im Jahr 2017 gab es sieben Neuaufnahmen und zwei Übertritte in die aktive Wehr. Leider mussten auch vier Austritte verzeichnet werden.

Am 6. Mai fand der Orientierungsmarsch der KJF in Sandkrug statt. Es wurde 2017 ein völlig neues Konzept mit einer App gestartet. Dies war ein voller Erfolg. Am 21. Mai wurde

am Kreisentscheid des Bundeswettbewerbss in Ganderkesee teilgenommen. Vom 24. Juni bis zum 1. Juli wurde am Kreiszeltlager in Mentzhausen teilgenommen. Am 18. und 19. August fand der Dienst „Spiel und Spaß in der Feuerwehr“ statt. Bei diesem Dienst ging es darum, dass die Jugendlichen 24 Stunden die Arbeit einer BF spielerisch kennenlernen. Am 26. August lud die Gemeinde Wardenburg zu den Spielen ohne Grenzen ein. Hier wurde der 4. Platz erreicht.

Am 22. Oktober fand der Gemeindegewettkampf in Sandhatten statt. Hier haben die Jungs und Mädels den 3. Platz belegt. Der 3. Platz wurde auch am 5. November beim Völkerballturnier in Groß-

enkneten belegt. Die Prüfung der Jugendflamme 1 haben am 10. November fünf Jugendliche bestanden. Am 18. November haben neun Jugendliche mit Lob und Anerkennung der Prüfer die Prüfung der Jugendflamme 2 erfolgreich bestanden. Die Abnahme erfolgte auf Kreisebene. Am 15. Dezember fand der Jahresabschlussdienst, die Weihnachtsfeier statt.

Zum Jugendsprecher wurde Lukas Weidlich gewählt, zum Stellvertreter Enno Bertke. Philipp Wenke ist neuer Getränke- und Kassenwart, Florian Weidlich sein Stellvertreter. Mark Seemann und sein Stellvertreter Sebastian Roth standen für eine erneute Amtszeit als Jugendfeuerwehrwart nicht mehr zur Verfügung. Beide haben ihre Ämter 9 Jahre ausgeübt. „Es ist Zeit für einen frischen Wind in der Führung der JF“, so Seemann. So wurden als neuer JFW Philip Klaassens und als Stellvertreter Andre Faube gewählt. Als zweiter Stellvertreter wurde Jannis Dölling gewählt.

Im Anschluss an die Jahresversammlung gab es eine ganz besondere Überraschung für Seemann und seine Betreuer. Familie Weidlich überreichte für alle Jugendfeuerwehrbetreuer wie auch im letzten Jahr Überraschungsgutscheine sowie eine kleine Spende für die Jugendkasse. Hierfür bedankte sich Seemann im Namen aller recht herzlich. Außerdem gab es weitere Geschenke für Seemann und Roth vom OrtsBM, den Betreuern und den JF-Mitgliedern als Dankeschön für die 9-jährige Amtszeit. Text und Foto: Timo Nirwing, PW



Pizza-Spende für die Tannenbaum-Sammler

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) - Am 6. Januar 2018 sammelte die JF Sandkrug von 9 Uhr bis 15 Uhr ausgediente Weihnachtsbäume ein. Unter der Leitung von Jugendfeuerwehrwart Mark Seemann und seinen Betreuern standen die Kinder der JF an fünf Stationen bereit. Das Angebot wurde von sehr vielen Bürgern dankend angenommen. Viele gaben eine freiwillige Spende. Es gab aber auch Bürger, die ohne Weihnachtsbaum vorbeikamen und den Kindern Süßigkeiten als Motivation da ließen oder einfach so etwas Geld in die Spendenbox

warfen. Diese Spenden werden für Freizeitaktivitäten der JF verwendet. Besonders bedanken möchte sich die Jugendfeuerwehr bei Bruno der Oldenbäcker. Die Bäckerei spendete die gesamten Brötchen für alle Teilnehmer zum Frühstück sowie zum Mittagessen selbstgemachte Pizza. JFW Mark Seemann bedankte sich bei allen Mitwirkenden, vor allem bei den Treckerfahrern, die die Weihnachtsbäume abtransportierten. Sie stellten kostenlos ihre Fahrzeuge und den Diesel zur Verfügung.

Text und Fotos: Timo Nirwing, PW





JFW Florian Fugel (von links), Feuerwehrmitglied des Jahres 2017 Melanie Stöter und stellvertretender JFW Jürgen Niemann.

3.140 Stunden geleistet

Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Die JF Ramsloh leistete im Jahre 2017 insgesamt 3.140 Stunden, berichtete JFW Florian Fugel bei der Jahresversammlung. Annika Tebben wechselte zur aktiven Wehr, bleibt allerdings der JF als Betreuerin erhalten. Auch Andre Eilers wechselte von der JF zur aktiven Wehr. 2017 wurden Clemens Niemann, Tom Meyer, Marla Brinkmann und Emma Seemann in die JF aufgenommen. Fugel bedankte sich bei seinem Stellvertreter Jürgen Niemann und dem Betreuer-Team Jan Wasserthal, Niklas Böhm und Annika Tebben mit den Worten: „Ohne Eure Hilfe wäre die anfallende Arbeit nicht zu bewältigen“. Als Jugendfeuerwehrmitglied des Jahres 2017 wurde Melanie Stöter geehrt. Ausgezeichnet wurde sie mit einem Pokal und einer Ehrenurkunde.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

Hervorragende Gemeinschaft gelobt

Dötlingen (Kreis Oldenburg) – Am 27. Januar fand die Jahresversammlung der JF der Gemeinde Dötlingen im Neerstedter Feuerwehrhaus statt. Gemeindejugendfeuerwehrwart Jost Poppe konnte dazu zahlreiche Gäste begrüßen. Bürgermeister Ralf Spille sprach den Stellenwert der JF und die hervorragende Gemeinschaft in der Truppe an. Das Betreuererteam würde den Mädchen und Jungen ein interessantes Programm bieten, wofür er ausdrücklich seinen Dank aussprach. Dem schloss sich Malte Grotelüsch an. Der stellvertretende GBM verdeutlichte den Jugendlichen, dass sie die Grundlage dafür seien, dass es künftig genügend Nachwuchs für die Feuerwehren geben werde. KJFW Werner Mietzon lobte die gute Zusammenarbeit mit der JF der Gemeinde Dötlingen.

Dirk Lücke berichtete, dass knapp die Hälfte der Mitglieder der Ortswehr Neerstedt früher in der JF gewesen war. Mit der Ersatzbeschaffung des Neerstedter LF im Februar werde nun das Fahrzeug ersetzt, auf dem alle bisherigen JF-Mitglieder ausgebildet worden seien.

Nach Auskunft des stellvertretenden JFW Tim Padeken leistete die JF 4.224 Stunden in 2017. Sie hat derzeit 18 Mitglieder, wovon drei Mädchen sind. Höhepunkt in 2017 sei ohne Zweifel das Kreiszeltlager in Mentzhausen (Kreis Wesermarsch) gewesen. Zu den weiteren Aktivitä-

ten zählten ein Ausflug ins Erlebnisbad „Aqua Mundo“ in Bispingen, zwei gemeinsame Dienste mit der KJF sowie die Teilnahme am Orientierungsmarsch im Rahmen der Mini-Olympiade auf Kreisebene. Außerdem stand die JF bei zwei Hochzeiten von Feuerwehrkameraden Spalier und nahm mit einem Stand am jährlich stattfindenden Neerstedter Weihnachtsmarkt teil.

Für die meisten Dienststunden erhielt Leon Zimmermann ein Präsent. Jost Poppe dankte außerdem Maike und Andreas Reese für den wöchentlichen Fahrdienst aus Brettorf. Abschließend berichtete Poppe noch von den anstehenden Terminen in 2018. So sei erneut eine Teilnahme an der Leistungsspanne geplant. Auch die Durchführung eines sogenannten Berufsfeuerwehrtages mit Übernachtung im Feuerwehrhaus sei vorgesehen. Als Besonderheit führte er die Ausrichtung des Spiels ohne Grenzen im Rahmen der Miniolympiade der KJF an, die in diesem Jahr in Neerstedt gastiert.

Text und Foto: Jannis Wilgen, GPW



Geehrte mit Gratulanten (von links): Werner Mietzon, Tim Padeken, Maike Reese, Leon Zimmermann, Andreas Reese, Jost Poppe.

Weihnachtsbäume und Spenden gesammelt

Wardenburg (Kreis Oldenburg) – Am 13. Januar 2018 nahmen Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins sowie der JF ausgediente Weihnachtsbäume entgegen. An verschiedenen Standorten im Ortskern von Wardenburg konnten die Weihnachtsbäume kostenlos abgegeben werden. Freiwillige Spenden wurden dankend entgegengenommen. Das gesammelte

Geld kommt der Arbeit der JF zugute. Die Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins kümmerten sich um das leibliche Wohl der Feuerwehrleute, indem sie die Sammelstellen mit warmem Kakao versorgten und zu Mittag Grünkohl zubereiteten.

Insgesamt halfen an dieser Aktion 14 Mitglieder der Jugendfeuerwehr sowie 17 aktive Mitglieder mit, die die

Jugendlichen an den Sammelstellen betreuten und unterstützten. Einen besonderen Dank richtet Ortsbrandmeister Stefan Buschmann an die Familien Barreilmann, Cordes und Warnken. Sie stellten die benötigten Trecker und Anhänger für den Abtransport und die Entsorgung der Weihnachtsbäume.

Text und Foto: Daniel Eickmann, GPW



Aktive und Jugendfeuerwehr-Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wardenburg bei der Weihnachtsbaum-Sammelaktion. Im Hintergrund die Trecker und Anhänger, gestellt von den Familien Barreilmann, Cordes und Warnken.



„Saubere Landschaft“

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – Der Orts- und Bürgerverein Sandkrug und Umzu e.V. und die JF Sandkrug haben trotz der eisigen Temperaturen fleißig Müll in Sandkrug gesammelt. Überall waren die fleißigen Sammler zu sehen. Hierbei wurde viel Unrat zusammengetragen. Gesammelt wurde entlang der Bahnhofsallee, am Oldenburger Weg, an der Bahnhofstraße, im Waldpark und im Bereich des Auvers Le Hamon Platzes. Kuriose Fundstücke waren eine Bettdecke, ein Staubsauger, alte Autoreifen, ein Stuhl, eine Handtasche sowie Radzierblen-



Gruppenfoto nach der erfolgreichen Aktion „Saubere Landschaft“ in Sandkrug.

den und viele Flaschen. Diese Aktion unter dem Motto „Saubere Landschaft“ wird vom Orts- und Bürgerverein und der JF einmal im Jahr durchgeführt. Im Anschluss an die Sammelaktion stärkten und wärmten sich alle Teilnehmer im Feuerwehrhaus Sandkrug bei Bratwurst und Getränken.

Text und Foto: Petra Schütte-Lange

400 Euro für die Jugend

Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Einen Scheck über 400 Euro nahm JFW Florian Fugel und sein Stellvertreter Jürgen Niemann im Beisein aller Jugendfeuerwehrmitglieder bei der Mitgliederversammlung der JF Ramsloh in Empfang. Überreicht wurde der Scheck vom Reisebüro Abentours und der Damenboutique B-Style aus Ramsloh. Beim Mitternachtsshopping im Dezember 2017 wurden Getränke und Bratwurst angeboten und wer wollte, konnte eine kleine Spende dafür entrichten. „Wir haben dann die Spenden auf 400 Euro aufgerundet“, sagt die Firmeninhaberin. Die JF Ramsloh möchte sich bei beiden Firmen herzlich bedanken.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW



Mittig: Jugendfeuerwehrwart Florian Fugel, Isabell Hibben (Abentours), Lena Büntjen und Heike Block (Damenboutique B-Style).

Brandschutzerziehung für Kinder spannend und erlebbar gemacht

Jade-Jaderberg (Kreis Wesermarsch) – Die Evangelische Kindertagesstätte (Kita) Jaderberg war im Februar mit über 40 Kindern im Feuerwehrhaus der Stützpunktfeuerwehr Jaderberg zu Gast. Die Fachbereichsleiterin für Brandschutzerziehung, Helena Munderloh, ließ die jungen Gäste und ihre Betreuerinnen, darunter auch die Leiterin des Kindergartens, Waltraud Wessels, im Feuerwehrhaus willkommen. Auf dem Hof und in der Fahrzeughalle durften sich die Kinder informieren und näher umsehen. Die Feuerwehrleute, die sich für die jungen Gäste extra frei genommen hatten, wurden mit vielen Fragen der Kinder konfrontiert. Wozu die verschiedenen Feuerwehrfahrzeuge und Geräte gebraucht werden, wurde den Kindern verständlich von den Feuerwehrleuten erklärt und zum Teil auch vorgeführt. Großes Interesse hatten die Kinder am modernen Rüstwagen mit Kran, der vorgeführt wurde. Die jungen Gäste durften auch mal selbst den

Helm aufsetzen und die Einsatzjacke anziehen, in den Fahrzeugen Platz nehmen und richtig Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann spielen.

Die Stützpunktfeuerwehr bemüht sich seit Jahren intensiv und erfolgreich mit der Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten. Es wird deutlich, dass diese Aufklärung Früchte trägt, denn die Kinder lernen frühzeitig, wie sie mit dem Feuer umgehen müssen und was im Ernstfall zu tun ist. So ist in den Kindergärten die Brandschutzerziehung längst ein wichtiges Thema und die Erzieherinnen beschäftigen sich mit den Kindern über den Umgang mit Feuer und das Verhalten bei Bränden. Einige Tage nach dieser Besichtigung waren Helena Munderloh und einige Feuerwehrmänner im Kindergarten zu Besuch, um die persönliche Schutzausrüstung und die Atemschutzgeräte näher vorzuführen.

Text und Fotos: Hans Wilkens



Im Rahmen der Brandschutzerziehung besuchten die Kinder und ihre Erzieherinnen der Kita Jaderberg die Stützpunktfeuerwehr. Zum Abschluss ein Bild vor dem großen Rüstwagen Kran.

Die Kinder zeigten großes Interesse an den Fahrzeugen und Geräten und stellten viele Fragen an die Feuerwehrmänner.

Oldenburger Kreisjugendfeuerwehrwarte wiedergewählt

Kreis Oldenburg – Zum alljährlichen Kreisjugendfeuerwehrtag trafen sich die Vertreter der 16 Jugendfeuerwehren aus dem LK Oldenburg sowie die OrtsBM, StBM und GBM in der FTZ in Ganderkesee. Die Mitgliederzahl blieb zum Vorjahr stabil bei 398, wovon 107 Mädchen waren. 24 Jungs und Mädchen sind im letzten Jahr in die aktive Wehr übergetreten. 40.211,13 Stunden wurden für die feuerwehntechnische Ausbildung sowie allgemeine Jugendarbeit verrichtet. An 22 Wochenendlehrgängen bildeten sich die Betreuerinnen und Betreuer auf Bezirks- und Landesebene weiter. Bei den Kinderfeuerwehren konnte mit der Gründung der vierten Kinderfeuerwehr in der Samtgemeinde Harpstedt die Mitgliederzahl auf 78 erhöht werden. Acht Mitglieder wurden

aus den Kinderfeuerwehren in die JF übernommen.

Die Jugendflamme Stufe eins wurde im Jahr 2017 20 mal an die Jugendlichen verliehen. Die Stufe zwei wurde an die Jugendfeuerwehren Ganderkesee, Kirch- und Klosterseele und Sandkrug insgesamt 24 Mal verliehen. Die höchste Auszeichnung in der JF, die Leistungsspanne, wurde an fünf Mitglieder der JF Wardenburg verliehen.

KJFW Werner Mietzon wurde in seinem Amt bestätigt. Der stellvertretende KJFW Thomas Heuermann wurde ebenfalls bestätigt. André Gerke wurde zum zweiten stellvertretenden KJFW gewählt. Petra Nobis wurde zur Schriftwartin gewählt. Zur stellvertretenden Schriftwartin wurde Diane Febert gewählt. In dem Amt der Kassenwartin wurde Heike Barlage-Brandt bestätigt. Als Stellvertreter



Sascha Meister (von links), Werner Mietzon, Torsten Bahrs, André Gerke, Thomas Heuermann, Petra Nobis, Yvonne Meyer, Diane Febert, Christian Bahrs, Heike Barlage-Brandt und KBM Andreas Tangemann.

wurde Martin Grubert gewählt. Pressesprecher Christian Bahrs wurde ebenfalls wiedergewählt. Als Stellvertreterin steht ihm Diane Febert zur Seite. Der Fachbereichsleiter Wettbewerbe Sascha

Meister wurde ebenso im Amt bestätigt wie seine Stellvertreterin Yvonne Meyer. Webmaster Torsten Bahrs konnte ebenfalls wiedergewählt werden.

Text und Foto: Christian Bahrs

Kindergartenkinder besuchen Feuerwehr in Ramsloh

Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg) - Zwei Gruppen des Kindergartens Pustebume besuchten die Feuerwehr Ramsloh. Angekommen beim Feuerwehrhaus, wurde im Schulungsraum von Brandschutzeroberführer Heinrich Wulf erklärt, wie die Feuerwehr in einem Einsatzfall informiert wird, wie sich Kinder am Telefon melden soll-



Freuten sich über den Besuch der Kindergartenkinder: Ramslohs stellvertretender Ortsbrandmeister Matthias Neiteler und Brandschutzeroberführer Heinrich Wulf (rechts).

ten, wenn sie die 112 gewählt haben und was der Mann bei der Leitstelle für Fragen stellt.

Danach ging es in die Fahrzeughalle zur Besichtigung der Einsatzfahrzeuge. Natürlich wurden auch einmal Blaulicht und Sirene eingeschaltet. Matthias Neiteler und Klaus Robin zeigten den Kleinen, wie ein Einsatzleitwagen von innen aussieht und warum man so viel Technik in so einem Fahrzeug braucht. Einige Fragen wurden von den Kindern an den Brandschutzeroberführer gestellt. Danach probierten die Mädchen und Jungen einmal einen Helm und eine Einsatzjacke an. Draußen vor der Fahrzeughalle durften die Kinder dann zum Abschluss noch einmal mit der Kübelspritze mit Wasser spritzen.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

114 Stunden feuerwehntechnische Ausbildung

Wardenburg (Kreis Oldenburg)

– Zur Jahreshauptversammlung der Gemeindejugendfeuerwehr (GJF) Wardenburg konnte Gemeindejugendfeuerwehrwart Maik Buschmann zahlreiche Gäste begrüßen. Nach Auskunft von Buschmann zählte die GJF am 31. Dezember 2017 25 Mitglieder, 15 Jungen und zehn Mädchen. In 2017 gab es vier Neuaufnahmen sowie sieben Austritte. Der Altersdurchschnitt betrug 12,7 Jahre. Die Jugendlichen leisteten 61 Dienste mit 114 Stunden feuerwehntechnischer Ausbildung sowie mit 66 Stunden allgemeiner Jugendarbeit. Hinzu kamen die Stunden des Zeltlagers in Beruhmerfehn sowie Lehrgangsteilnahmen.

Daneben fanden im vergangenen Jahr die Weihnachtsbaumaktion, eine Kohlfahrt, diverse Feuerwehrwettkämpfe auf Landkreisebene sowie die Spiele ohne Grenzen in Achternmeer statt. Außerdem wurde am Osterfeuer der Ortsfeuerwehr Achternmeer sowie an einem gemeinsamen Dienst mit dem THW teilgenommen.

Ferner wurde der Kletterwald in Thüle besucht. Für die Weihnachtsfeier reisten die Jugendlichen ins Paradies nach Bremen.

Der stellvertretende Gemeindejugendfeuerwehrwart Carsten Höpken stellte sein Amt zur Verfügung. Die Wahl des Nachfolgers entschied Leon Stöver für sich. Als Jugendsprecher wurde Nick Suhr wiedergewählt. Sein Stellvertreter ist Jannik Aschendorf. Für das Jahr 2018 haben Buschmann und sein Team die Teilnahme am Kreiszeltlager in Aurich sowie am Sportwettbewerb der Stadt Oldenburg geplant. Ferner steht die Teilnahme an diversen Jugendfeuerwehrveranstaltungen auf dem Programm, unter anderem am Orientierungsmarsch in Falkenburg, an den Spielen ohne Grenzen in Neerstedt, am Kreisentscheid in Wildeshausen sowie an der Leistungsspannenabnahme in Molbergen. Wer Interesse an der JF hat und mindestens 10 Jahre alt ist, melde sich bei Maik Buschmann unter 0176/21823468.

Text und Foto: Daniel Eickmann, GPW



Gruppenfoto mit den Verantwortlichen der Gemeindejugendfeuerwehr Wardenburg.

Der nächste Sturm kommt bestimmt!

Feuerwehr-Magazin 8200
Sonderheft
FEUERWEHR
MAGAZIN

Gefahren beim Arbeiten mit Kettensägen



NEU
Jetzt vorbestellen und sparen!

Richtiges Vorgehen beim Unwettereinsatz

Sturm • Hochwasser • Schneelast

Alles, was Ihr wissen müsst:

- Was passiert bei Sturm und Starkregen?
- Die richtige Schutzausrüstung
- Was ist beim Keller auspumpen zu beachten?
- Einsatz bei Sturz- und Sturmfluten

Tipps für jede Lage

- Maßnahmen bei Hochwasser

Art.-Nr. B5701140



Unser **9.** Ausbildungs-Sonderheft!

Kompaktes Wissen in der bewährten Machart – wieder 100 Seiten stark!

~~9,80 Euro~~

Sonderpreis
7,80 Euro
versandkostenfrei

Angebot gültig bis zum 24. Juni 2018

20%
gespart!

Auch verfügbar als digitale Ausgabe (PDF) oder als Tablet-Version – für iPads und Android-Tablets!

Verkaufsstart 29. Juni 2018!

FEUERWEHR
Shop

shop.feuerwehrmagazin.de

Telefon +49 (0)22 25 - 70 85 - 532 • eMail feuerwehrmagazin@aboteam.de

Lieferung solange Vorrat reicht. Bitte unsere Widerrufsbelehrung unter shop.feuerwehrmagazin.de/widerrufsrecht beachten. Feuerwehr-Magazin ist eine Zeitschrift der Verlagsgruppe Ebner, Ulm.



Alarmübung mit Menschenrettung

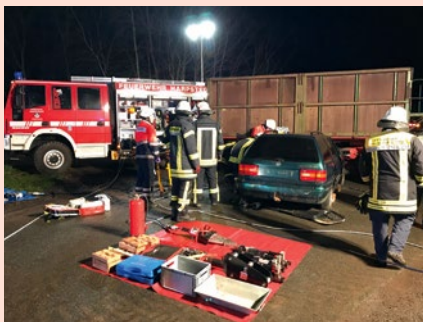
Beckeln (Kreis Oldenburg) – Um 18.22 Uhr ertönten in Beckeln und Harpstedt die Funkmeldeempfänger sowie die Sirenen. In Klein Köhren nahe des Dorfgemeinschaftshauses kam es zu einem Unfall mit einem Trecker samt Anhänger-gespann und zwei Pkw. Ein Treckerfahrer wollte mit seinem Gespann von einem Feldweg aus nach links auf die Durchgangsstraße fahren. Dabei übersah er einen von rechts kommenden Passat. Dessen Fahrer konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und prallte unter den Anhänger. Der Fahrer wurde schwer verletzt in dem stark deformierten Wagen eingeklemmt. Eine hinter dem Passat fahrende Frau kam beim Bremsvorgang mit ihrem Ford ins Schleudern und prallte mit der Fahrertür gegen einen massiven Baum. Die Fahrerin wurde ebenfalls schwer verletzt in dem Wagen eingeklemmt. Durch den Zusammenstoß mit dem Baum kam es zu einem Kurzschluss in der Elektronik, worauf eine starke Rauchentwicklung aus dem Motorraum hervorkam. Was sich anhört wie ein Schreckensszenario, entpuppte sich als Alarmübung für die beiden Feuerwehren.

Der zuerst eintreffende Rettungsdienst, Malteser Harpstedt, kümmerten sich um die beiden ver-

letzten Personen und den geschockten Fahrer des Treckers. Die Kräfte der FF Beckeln verschafften sich einen Überblick über die Einsatzstelle. Aufgrund der Rauchentwicklung wurde umgehend mit einem Halligan-Tool die Motorhaube des Ford geöffnet und die Rauchentwicklung eingedämmt. Bei Eintreffen der Harpstedter Kräfte wurde die Einsatzstelle in drei Abschnitte eingeteilt. Die FF Beckeln bekam die Abschnitte Straßenabsicherung und den Aufbau des dreifachen Brandschutzes an beiden verunfallten Fahrzeugen zugeteilt. Die Harpstedter übernahmen den Abschnitt der Menschenrettung. Mit den beiden Hilfeleistungssätzen vom HLF und dem RW wurde an beiden Fahrzeugen zeitgleich die Rettung vorgenommen. Aufgrund der starken Zerstörung des Passats gestaltete sich die Befreiung des Verletzten als sehr schwierig. Es wurden diverse Zugangsöffnungen gesetzt. Zudem wurde die linke hintere Tür entfernt. Mit einem Spineboard konnte der verletzte Fahrer gerettet und an den Rettungsdienst übergeben werden. Die Fahrerin des Ford klagte während der Rettungsmaßnahmen über starke Rückenschmerzen. Hier wurde das Dach komplett vom Fahrzeug getrennt und ebenfalls mit einem Spineboard die Rettung durchgeführt. Nachdem beide Personen aus den Fahrzeugen befreit waren, wurde die Übung als beendet erklärt.

Trotz einiger Einzelheiten, die im Nachgang in den Wehren aufgearbeitet werden, zeigten sich die Organisatoren zufrieden mit dem Ablauf der Übung. Ein Dank richteten sie an die Unfalldarsteller, aber auch an Steffi Windhusen. Sie hatte die Darsteller mit täuschend echten Verletzungen geschminkt. Ein weiterer Dank ging an die Kfz-Werkstatt Dutsch in Harpstedt für die Bereitstellung der Fahrzeuge.

Text und Fotos: Christian Bahrs



Die Übungs-Einsatzstelle ist gut ausgeleuchtet und übersichtlich.



Die Feuerwehren Beckeln und Harpstedt bei einer gemeinsamen Alarmübung.



Hintere Reihe von links: Susanne Waldecker, Kirsten Hesenius, Uwe Jourdain, Ausbilder Hubert Scheffler, Christian Kuhl und Vera Taming. Vordere Reihe von links: Meike Vocks und Carolin Blanke.

Zum Sanitätshelfer ausgebildet

Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Nach einem 5-tägigen Lehrgang im Feuerwehrhaus Ramsloh absolvierten acht Mitglieder der Feuerwehren aus dem Saterland einen Sanitätshelferlehrgang. Dieser Lehrgang ermächtigt sie, lebensrettende Sofortmaßnahmen bis zum Eintreffen eines RTW durchzuführen. Darunter fallen folgende Bereiche: Reanimation, Betreuung der Patienten, Blutdruck messen, Sauerstoffsättigung beurteilen und Sauerstoffgabe. Weiterhin kann der Sanitätshelfer die RTW-Besatzung unterstützen. Susanne Waldecker, Kirsten Hesenius, Christian Kuhl, Vera Taming, Meike Vocks, Birgit Vocks und Carolin Blanke von der FF Scharrel sowie Silvia Ennens und Uwe Jourdain vom First Responder-Team der FF Ramsloh nahmen an diesem Lehrgang teil. Birgit Vocks und Silvia Ennens nahmen den Kursus als Auffrischung ihrer langjährigen Sanitätshelfer-ausbildung war.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

Neuer Übungsturm eingeweiht

Jever (Kreis Friesland) – Die FTZ in Jever ist fast 50 Jahre alt und in die Jahre gekommen. Deshalb wird sie derzeit umfassend erneuert. Der erste Bauabschnitt ist bereits fertig und wird genutzt – der Bereich Atemschutz mit Werkstatt und Übungsstrecke. Auch eine neue Schlauchpflegewerkstatt wurde in Betrieb genommen. Beide Bereiche wurden komplett neu gebaut. Der gesamte Schulungs- und Verwaltungsbereich wird komplett renoviert. Eigentlich nicht vorgesehen war ein neuer Übungsturm. Er wurde aber auf Wunsch des Kreiskommandos mit in die Planungen aufgenommen und gebaut. Der alte Turm war baufällig. Der neue Turm der FTZ ist 16 Meter hoch. Aus drei verschiedenen Fenstern können die Kameraden das Abseilen üben. Ein Fenster liegt in einer Höhe von 3,50 Metern, eins bei 7 Metern und eines bei 12 Metern. Der Übungsturm spielt bei der Truppmannausbildung eine Rolle. Das Abseilen gehört zur Selbstrettung und ist Teil der Grundausbildung. Der neue Übungsturm wurde mit einer ersten Übung kurz vor Weihnachten offiziell eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Text und Foto: Georg von Ivernois

Ein Kamerad bei der ersten Übung während der Übergabe und Einweihung des Turms.



SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS

Themenspecial
Praxistest:
Einsatzjacken mit Gurtsystem

Wir haben für Euch 8 Einsatzjacken mit Gurtsystem in der Praxis getestet.

FF Harpstedt schult den Atemschutznotfall

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Vor kurzem wurde bei der FF Harpstedt eine Weiterbildung für die Atemschutzgeräteträger zum Thema Atemschutznotfall/Sicherheitsstrupp im Harpstedter Feuerwehrhaus durchgeführt. Um effizient die Teilnehmer zu schulen, wurde diese auf sechs Träger begrenzt. Die Teilnehmer bekamen im Vorfeld ein Handout zu Atemschutzgrundsätzen und Atemschutznotfall ausgehändigt. Nach einer kurzen theoretischen Vorstellung des Themas wurde im praktischen Teil der Schwerpunkt auf das Wechseln des Luftvorrates mit Hilfe der Sicherheitsstrupp-Tasche geübt. Nach dem man dieses Vorgehen mehrmals durchgeführt hatte, wurden die Bedingungen erschwert, indem die Atemschutzmasken „zugehängen“ wurden. Somit musste bewiesen werden, dass unter „Null-Sicht“-Bedingungen das problemlose Wechseln des Luftvorrates machbar ist. Solche Schulungen der AGT sind zwingend notwendig, damit bei einem Ernstfall jeder Handgriff sitzt. In Zukunft werden diese Fortbildungen öfter durchgeführt, damit alle Träger auf einem Wissensstand sind.

Text und Bild: Feuerwehr



Fahrsicherheitstraining für sieben Führungskräfte mit eigenem Pkw

Großenkneten-Ahlhorn (Kreis Oldenburg) – Sieben Führungskräfte aus dem Landkreis und der Stadt Oldenburg haben bei der Verkehrswacht Vechta e.V. ein Fahrsicherheitstraining auf dem ehemaligen Flugplatz in Ahlhorn

durchgeführt. Für Führungskräfte wie Kreisbrandmeister, Abschnittsleiter, Gemeindebrandmeister und deren Stellvertreter kann es erforderlich sein, dass sie Sonderrechte nach der StVO auch beim Führen ihres privaten Fahrzeuges in An-

spruch nehmen können. Das als Einsatzfahrzeug genutzte Fahrzeug muss mit einem Sprechfunkgerät für BOS-Funk, Warn- und Beleuchtungsgerät sowie Feuerwehrschutzkleidung ausgestattet sein. Um die Sonderrechte in An-

spruch nehmen zu dürfen, hat der berechtigte Personenkreis daher die regelmäßige Absolvierung eines Fahrsicherheitstrainings, durchzuführen und mindestens alle 3 Jahre nachzuweisen.

Text: Christian Bahrs, Foto: Feuerwehr



Mit ihren privaten Fahrzeugen nahmen die Führungskräfte am Fahrsicherheitstraining in Ahlhorn teil.

Technische Zentrale des Wesertunnels erkundet

Loxstedt-Dedesdorf (Kreis Cuxhaven) – Die Stützpunktfeuerwehr Dedesdorf und die Ortsfeuerwehr Wiemsdorf der Gemeindefeuerwehr Loxstedt sind auf der Ostweserseite zuständig für Einsätze im Wesertunnel. Eine Tunnelübung musste wegen einer Sturmflut abgesagt werden. Der Wiemsdorfer OrtsBM Hans-Otto Hancken hatte aber zuvor seine Kameradinnen und Kameraden sowie die Mitglieder der JF zu einer Information in der Technischen Überwachungszentrale (TÜZ) eingeladen. Somit wurden ihnen von den Verantwortlichen die Bedeutung der TÜZ und deren Aufgaben gezeigt. Zu den Teilnehmern gehörte auch ein Mitglied, welches bei der Berufsfeuerwehr Bremen für Feuerlöschanlagen zuständig ist. Er wies die Mitarbeiter der Straßenmeisterei Brake darauf hin, dass in dem Gebäude einige Feuerlöscher taktisch falsch angebracht waren und dass einige Feuerlöscher ungeeignet für einen dortigen Einsatz sein können. Somit brachte die abgesagte Übung viele Informationen für die Wiemsdorfer Teilnehmer und die Mitarbeiter der Straßenmeisterei der Niedersächsischen Behörde für Straßenbau und Verkehr.

Text und Foto: Joost Schmidt-Eylers, PW



Cord Röscher und Marcel Hauhut (sitzend von links) erklären einigen Mitgliedern der JF Wiemsdorf die Bedeutung der TÜZ des Wesertunnels.

Abkürzungen

A AAO Alarm- und Ausrückeordnung	G GBM Gemeindebrandmeister/-in	N NA Notarzt
AB Abrollbehälter	GF Gruppenführer/-in	NABK Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz
AGBF Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren	GOL Großleitstelle Oldenburger Land	NEF Notarzt-Einsatzfahrzeug
AGT Atemschutzgeräteträger	GPW Gemeindepressewart/-in	NJF Niedersächsische Jugendfeuerwehr
AL (Brand-)Abschnittsleiter/-in	GTLF Großtanklöschfahrzeug	
ÄLRD Ärztliche(r) Leiter/-in Rettungsdienst	GW Gerätewagen	
ASB Arbeiter-Samariter-Bund	GW-A Gerätewagen Atemschutz	
AT Angriffstrupp	GW Dekon G Gerätewagen Dekontamination Geräte	
	GW Dekon P Gerätewagen Dekontamination Personen	O OrtsBM Ortsbrandmeister/-in
B BBK Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	GW-G Gerätewagen Gefahrgut	OrtsPW Ortschaftspressewart
BF Berufsfeuerwehr	GW-L Gerätewagen Logistik	OBM Oberbrandmeister/-in
BM Brandmeister/-in	GW-Mess Gerätewagen Messtechnik	OFFR Oberfeuerwehrfrau
BMA Brandmeldeanlage		OFM Oberfeuerwehrmann
BMZ Brandmeldezentrale		OFV Oldenburgischer Feuerwehrverband
BOS Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben		OLM Oberlöschmeister/-in
BPW Bezirkspressewart/-in		OrgL Organisatorische(r) Leiter/-in Rettungsdienst
BtF Betriebsfeuerwehr		
	H HAB Hubarbeitsbühne	P PA Pressluftatmer
C CSA Chemikalienschutzanzug	HBM Hauptbrandmeister/-in	PI Polizeiinspektion
	HFFr Hauptfeuerwehrfrau	PD OL Polizeidirektion
D DB Dienstbesprechung	HFM Hauptfeuerwehrmann	PSA Persönliche Schutzausrüstung
DFV Deutscher Feuerwehrverband	HLF Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug	
DGVU Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	HTLF Hilfeleistungs-Tanklöschfahrzeug	R RBM Regierungsbrandmeister
DIN Deutsches Institut für Normung	HLM Hauptlöschmeister/-in	RD Rettungsdienst
DJF Deutsche Jugendfeuerwehr		RDA Rauchgasdurchzündungsanlage
DLK/ DLAK Drehleiter mit Korb	J JF Jugendfeuerwehr	RTH Rettungshubschrauber
DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	JFM Jugendfeuerwehrmitglied	RTW Rettungswagen
DRK Deutsches Rotes Kreuz	JFW Jugendfeuerwehrwart	RW Rüstwagen
	JUH Johanniter-Unfall-Hilfe	
E EHBM Erste(r) Hauptbrandmeister/-in	K Kats Katastrophenschutz	S SEG Schnell-Einsatz-Gruppe
EHFFr Erste Hauptfeuerwehrfrau	KBM Kreisbrandmeister	StiBM Stadtbrandmeister/-in
EHFM Erster Hauptfeuerwehrmann	KdoW Kommandowagen	StiPW Stadtpressewart
EHLM Erste(r) Hauptlöschmeister/-in	KFB Kreisfeuerwehrebereitschaft	SW Schlauchwagen
ELW Einsatzleitwagen	KFBFhr Kreisfeuerwehrebereitschaftsführer	
EL Einsatzleiter	KFV Kreisfeuerwehrverband	T TEL Technische Einsatzleitung
F FF Freiwillige Feuerwehr	KJF Kreisjugendfeuerwehr	TETRA Terrestrial Trunked Radio (Digitalfunk)
FFr Feuerwehrfrau	KJFW Kreisjugendfeuerwehrwart/-in	TH Technische Hilfeleistung
FFra Feuerwehrfrau-Anwärterin	KLF Kleinlöschfahrzeug	THW Technisches Hilfswerk
FM Feuerwehrmann	KPW Kreispressewart/-in	TLF Tanklöschfahrzeug
FMA Feuerwehrmann-Anwärter		TS Tragkraftspritze
FMZ Fernmeldezug		TSF Tragkraftspritzenfahrzeug
FP Feuerlöschkreiselpumpe	L LdF Leiter/-in der Feuerwehr	TSF-W TSF mit Wassertank
FPH Feuerlöschkreiselpumpe Hochdruck	LF Löschgruppenfahrzeug	TZ Technische Zentrale
FPN Feuerlöschkreiselpumpe Normaldruck	LFV Landesfeuerwehrverband	
FTZ Feuerwehrtechnische Zentrale	LJFW Landesjugendfeuerwehrwart	U UVV Unfallverhütungsvorschrift
FUK Feuerwehr-Unfallkasse	Lk Landkreis	
Fw Feuerwehr	LM Löschmeister/-in	V VB Vorbeugender Brandschutz
FwH Feuerwehrhaus	LNA Leitende(r) Notarzt/Notärztin	vfdB Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes
		VU Verkehrsunfall
	M MANV Massenansturm von Verletzten	W WF Werkfeuerwehr
	Me Melder	WLF Wechselladerfahrzeug
	MHD Malteser Hilfsdienst	
	MLF Mittleres Löschfahrzeug	Z ZF Zugführer/-in
	MTF Mannschaftstransportfahrzeug	
	MTW Mannschaftstransportwagen	



**Partner der
Feuerwehren**